



KEP-Studie 2014 - Marktanalyse



## Wirtschaftliche Bedeutung der KEP-Branche Die Kurier-, Express- und Paketbranche in Deutschland

Eine Untersuchung im Auftrag des Bundesverbandes Internationaler Express- und Kurierdienste e.V. (BIEK)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
KEP-Markt 2013 in Deutschland	6
Einführung	8
<b>KEP-Studie 2014</b>	
1. Der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP)	10
1.1 Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes	11
2. Wachstumsbranche deutscher KEP-Markt	11
3. Marktentwicklung seit 2000	12
3.1 Sendungsvolumen	13
3.2 Umsatzentwicklung	15
3.3 Marktgröße der einzelnen KEP-Marktsegmente	17
3.4 Marktausblick für 2014 – Entwicklung des Sendungsvolumens	19
4. Benchmarking der KEP-Branche	20
5. KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber	22
5.1 Multiplikative Beschäftigungs- und Einkommenseffekte	22
5.2 Quantifizierung der multiplikativen Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche im Jahr 2013	24
5.3 Wirtschaftliche Impulse – Zusammenfassung	28
6. Bedeutung der KEP-Logistikleistungen	29
Über uns	32
Methodik	33
Tabellenverzeichnis	34
Abbildungsverzeichnis	34
Quellenverzeichnis	34





KEP-Studie 2014 - Marktanalyse

## Wirtschaftliche Bedeutung der KEP-Branche

### Die Kurier-, Express- und Paketbranche in Deutschland

Eine Untersuchung im Auftrag des  
Bundesverbandes Internationaler Express- und Kurierdienste e.V. (BIEK)

KE-CONSULT Kurte & Esser GbR, Köln  
Dr. Klaus Esser  
Dr. Judith Kurte

Köln, April 2014

## Vorwort

---

Die Unternehmen der Kurier-, Express- und Paket-Branche (KEP) beweisen nach wie vor, dass ihr dynamisches Wachstum Bestand hat: 2013 war ein weiteres, sehr erfolgreiches Jahr für die Branche. Die Dienstleister überzeugen als essenzieller Wirtschaftsakteur, Jobmotor und Innovationsbringer. Sie legen dabei im Vergleich zu der Zeit vor der Wirtschafts- und Finanzkrise noch etwas an Tempo zu. Der Gesamtumsatz der Branche steigt 2013 um 3,4 Prozent auf 16,1 Milliarden Euro - knapp 2,7 Milliarden Sendungen werden in Deutschland verschickt, 4,1 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Der Markt der Paket- und Expressdienste wächst damit deutlich stärker als der gesamte Güterverkehrsmarkt. Seit dem Jahr 2000 hat das Transportvolumen sogar um stolze 57 Prozent zugenommen. Die Unternehmen erwarten auch für die Zukunft, dass dieser positive Trend anhält.

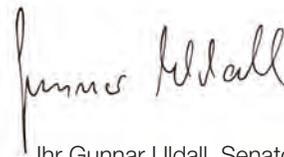


Präsident Gunnar Uldall

197.000 Menschen sind aktuell bei diesen starken Unternehmen beschäftigt und sie alle tragen dazu bei, dass die Kunden mit jeder Zustellung den gewohnt zuverlässigen Service genießen können. Rechnet man die Dienstleister der KEP-Unternehmen und alle wirtschaftlichen Impulse hinzu, werden von der KEP-Branche ganze 308.800 Beschäftigungsverhältnisse getragen. Ohne die Paket- und Expressdienste sind arbeitsteilige und effiziente Wirtschaftsabläufe inzwischen kaum noch denkbar. Sie bieten Transport- und Logistikdienste an, die der Wirtschaft Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile verschaffen. Dabei sorgt die Bündelung der Transporte gleichzeitig für eine immer geringere Umweltbelastung. Die Kilometerleistung je Paket ist zum Beispiel seit dem Jahr 2000 durch Routenoptimierung um mehr als 28 Prozent gesunken.

In unserer dynamischen Branche hat der Wandel Bestand. Deshalb beobachten wir den Markt der Express-, Kurier- und Paket-Dienste sehr genau und fassen ihn in der hier vorliegenden Studie jedes Jahr neu zusammen. Die Breite und Tiefe der Daten bietet eine verlässliche Analyse des Marktgeschehens. Basierend auf Unternehmensdaten und nach Verknüpfung mit weiteren Markt- und Strukturdaten werden die Informationen von unserem langjährigen wissenschaftlichen Partner KE-CONSULT analysiert.

Das Ergebnis liegt Ihnen nun vor: Die KEP-Studie 2014. Sie beschreibt die aktuellen Marktentwicklungen und Trends und untersucht sie im Detail. Sie bildet einmal mehr ab, was die Paket- und Expressdienste leisten und welche hohe Bedeutung sie für die deutsche Wirtschaft haben.

A handwritten signature in black ink, reading "Gunnar Uldall". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Ihr Gunnar Uldall, Senator a.D. und Präsident





### ➤ Rekord bei Umsatz und Sendungsvolumen

- Es wurden im Jahr 2013 knapp 2,7 Mrd. Sendungen verschickt - 57% mehr als im Jahr 2000.
- Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt auf 16,1 Mrd. €. Seit dem Jahr 2000 liegt das Wachstum bei 60%.
- Das Wachstum ist seit 2000 fast doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft: Der KEP-Markt wächst damit 1,4-mal schneller als der Logistikmarkt (2,6%) und stärker als der gesamte Güterverkehrsmarkt (0,8%).
- Die KEP-Unternehmen tätigen im Jahr 2013 Investitionen in Höhe von etwa 320 Mio. €, zum Beispiel in umweltschonende Fahrzeuge, Bauten wie moderne Niederlassungen oder Hubs sowie innovative Ausrüstung.
- Der fiskalische Effekt der KEP-Branche beträgt 2013 knapp 4,6 Mrd. €.

### ➤ Wachstumsmotor Paketmarkt

- Mit 8,4 Mrd. € ist der Paketmarkt das größte Marktsegment (52% der Umsätze), gefolgt vom Expressmarkt mit 3,9 Mrd. € und den Kurierdiensten mit 3,8 Mrd. €. Der Paketmarkt besteht aus dem Markt für Sendungen aus dem Geschäftskunden-Bereich (B2B) und aus dem Markt für Sendungen aus dem Endverbraucher-Segment (B2C).
- Innerhalb des Gesamt-Paketmarkts nimmt das Sendungsvolumen im Geschäftskunden-Bereich (B2B) um 0,6% zu, im Endverbraucher-Segment (B2C) um 9,1%.
- Betrachtet man die einzelnen Marktsegmente, so fallen im Jahr 2013 41% des gesamten Sendungsvolumens auf den B2B-Bereich, 52% auf B2C und 7% auf C2C.

### ➤ Beschäftigungsrekord

- Die Beschäftigtenzahl steigt auf 197.000, die Zahl der Arbeitsplätze um 37.000 - 23% mehr als 2002.
- In der Summe sind 308.800 Beschäftigungsverhältnisse von der KEP-Branche abhängig.
- Je 1.000 KEP-Beschäftigten werden weitere 1.020 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche generiert.
- Nahezu 1% der Beschäftigung in Deutschland ist von KEP-Unternehmen und deren Lieferanten abhängig.
- Die KEP-Branche verzeichnet seit 2002 einen nachhaltigen Beschäftigungsanstieg, der nur mit der Entwicklung bei den Unternehmensdienstleistern vergleichbar ist.

### ➤ Wettbewerbsvorteil und Service

- Das Angebot der Paket- und Expressdienstleister erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, vergrößert Beschaffungs- und Absatzradien, bietet Kosteneinsparpotenziale und ermöglicht den Einsatz moderner, arbeitsteiliger Produktions- und Fertigungsprozesse.
- Sie bieten dem Endverbraucher großen Komfort und hohe Servicequalität.



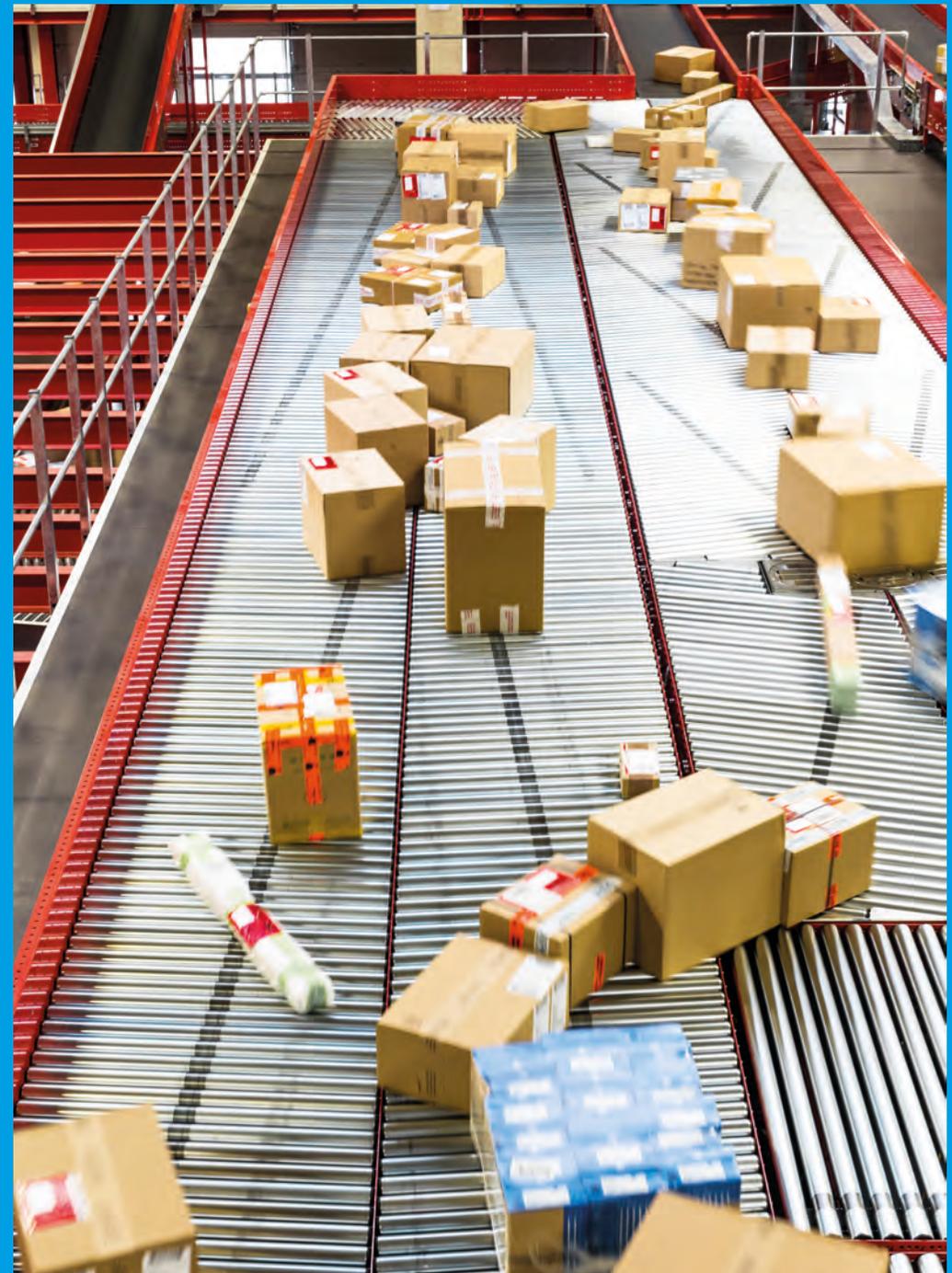
## ➤ Ausblick für 2014

- Für den gesamten KEP-Markt ist 2014 mit einem Zuwachs von etwa 3,5% zu rechnen. Damit würde das Sendungsvolumen erneut um knapp 100 Mio. Sendungen zunehmen.
- Für den Paketmarkt in Deutschland werden bis zu 4% Sendungsvolumen mehr erwartet. Dabei ist mit einem Anstieg der B2C-Sendungen um rund 5,5% und einem im Vergleich zu 2013 (0,6%) deutlich stärkeren Anstieg der B2B-Sendungen um etwa 2% zu rechnen. Der Anteil der B2C-Sendungen am Paketmarkt würde damit auf rund 53% steigen.
- Die Bereiche Express und Kurier sollen um bis zu 2% wachsen.
- Positive Einflussfaktoren: Für 2014 wird mit einem weiteren Anstieg des Online-Handels um knapp 25% auf dann 48,8 Mrd. € gerechnet.<sup>1</sup> Hieraus generiert sich weiteres Wachstum vor allem bei den B2C-Sendungen. Außerdem wird in wichtigen Branchen des B2B-Bereichs von Seiten der Industrieverbände mit einer im Vergleich zu 2013 zunehmenden wirtschaftlichen Belebung gerechnet<sup>2</sup> - das bedeutet Potenzial für B2B-Sendungen, sowohl im Paket- als auch im Kurier- und Expresssegment. Ein Zuwachs der wirtschaftlichen Aktivität vieler Länder, vor allem im Euroraum<sup>3</sup>, wirkt zudem positiv auf das Volumenwachstum bei den internationalen Sendungen im KEP-Markt.

<sup>1</sup> Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel 2013: Massive Umsatzsteigerungen für die Branche, Pressemitteilung vom 18.02.2014, Berlin 2014.

<sup>2</sup> Vergleiche hierzu die Angaben und Pressemitteilungen der Industrieverbände.

<sup>3</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Soziale Marktwirtschaft heute – Impulse für Wachstum und Zusammenhalt, Jahreswirtschaftsbericht 2014, Berlin 2014, S. 50.



# Einführung

## Starkes Team für starke Leistung

### Die Kurier-, Express und Paket-Branche in Deutschland

Die Paket-, Express- und Kurierdienste bieten eine schnelle, zuverlässige und hochmoderne Dienstleistung, die viele Qualitäten hat, unter anderem die Zustellung just-in-time, den professionellen Service für Zulieferer, Transport von Gefahrgut und Waren aller Maße und Gewichte, tragfähige Netzwerke und eine hohe internationale Kompetenz. Nicht zuletzt ist das Angebot der Unternehmen auch fester Bestandteil des Alltags vieler Verbraucher geworden: Sie planen unter anderem mit der kurzfristigen Zustellung von Waren, die sie im Internet bestellt haben.

**Dahinter steht die ausgeklügelte Logistik der Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP) in Deutschland. Ihr schneller, flexibler und zuverlässiger Service mag fast unsichtbar erscheinen und wird deshalb häufig als selbstverständlich wahrgenommen.**

KEP-Dienste machen Weltmeistertitel möglich, schonen Firmenkassen oder helfen sogar dabei, Menschenleben zu retten: Sie bringen dringend benötigte Medikamente in kürzester Zeit in Kliniken. Wenn in einer Fabrik Maschinen stillstehen, hält das durch sie schnell gelieferte Ersatzteil die Ausfallkosten so gering wie möglich. In der Formel 1 kann ein rasch eintreffendes Paket mit dem fehlenden Bauteil den entscheidenden Vorsprung sichern. Es gibt inzwischen kaum eine Branche, die auf diese Dienstleistung verzichten kann.

Die Unternehmen machen vieles möglich, was noch vor Jahren undenkbar schien. Sie verschaffen ihren Auftraggebern damit enorme Vorteile in Sachen Wettbewerb, Kosten und Absatz: Regionale Einzelhändler können durch sie zum Beispiel deutschlandweit oder sogar international agieren, indem sie ihre Produkte auch übers Netz anbieten, dort neue Kunden gewinnen und mit Hilfe der KEP-Dienstleister an sie versenden. Das macht solche kleinen Unternehmen auch gegenüber großen Branchenteilnehmern konkurrenzfähig.



Der moderne Service überzeugt: Nie war es so leicht, eine Sendung aufzugeben oder zu empfangen. Die Die Paket- und Expressdienstleister machen ihren Kunden viele Angebote, die das tägliche Leben, Arbeiten und Einkaufen leichter machen - von der Lieferung an die Wunschadresse über die Abgabe im Paketshop um die Ecke bis zur Sendungsübergabe in einem definierten Zeitfenster. Per „Tracking & Tracing“ kann jeder online nachvollziehen, wo seine Sendung gerade ist.

Das Thema Umweltschutz hat dabei ebenfalls einen hohen Stellenwert: für eine ökologisch nachhaltige, lebenswerte Zukunft engagieren sich die Paket- und Expressdienste besonders stark. Sie optimieren fortlaufend ihre Zustellrouten für möglichst kurze Strecken zum Empfänger und fahren modernste Flotten mit immer mehr alternativ angetriebenen Fahrzeugen. Ihre Dienstleistung erspart der Umwelt viele private Fahrten in die City und gestaltet dadurch aktiv lebenswerte urbane Räume mit. Die Unternehmen leisten unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>, Lärm und vollen Straßen in den Innenstädten - die Kilometerleistung pro Sendung ist seit dem Jahr 2000 um 28 Prozent gesunken.<sup>4</sup>

Die aktuellen Zahlen der hier vorliegenden Studie zum KEP-Markt zeigen, dass die Branche ihre Position stärkt und weiterhin dynamisch wächst. Der Paketversand stärkt dabei seine Position als umsatzstärkstes Segment. 8,4 von 16,1 Milliarden Umsatz im KEP-Markt wurden 2013 im Paketgeschäft erwirtschaftet. Das Wachstum im Paketmarkt insgesamt wird vor allem von einem Anstieg im B2C-Bereich getragen. Der Paketsektor bildet vor allem den wachsenden Erfolg des Onlinehandels ab, inkludiert aber auch positive Entwicklungen im B2B-Segment.



Den soliden Kern der KEP-Branche stellt das Kurier- und Expressgeschäft dar, das ebenfalls zugelegt hat und für die Zukunft einen klaren weiteren Wachstumstrend erkennen lässt. Das Sendungsaufkommen der gesamten KEP-Branche stieg 2013 um 4,1% auf knapp 2,7 Mrd. Sendungen (2.660 Mio. Paket-, Express- und Kuriersendungen).

Von der Dynamik der KEP-Branche zeugt auch der Vergleich mit dem Brutto-Inlandsprodukt (BIP): Seit 2000 wächst der KEP-Markt knapp doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft. 1% BIP-Wachstum geht einher mit einem 1,7%-Wachstum der KEP-Umsätze. Die KEP-Branche trägt also überdurchschnittlich zum gesamten Wachstum in Deutschland bei. Wurden im Jahr 2000 für 1 Mrd. € BIP von den Paket- und Expressdiensten Leistungen in Höhe von 4,8 Mio. € nachgefragt, so ist dieser Betrag bis zum Jahr 2013 bereits auf 5,9 Mio. € angestiegen. Der Anteil der KEP-Dienstleistungen am BIP nimmt also zu, denn KEP-Dienstleistungen sind für immer mehr Bereiche der Wirtschaft relevant. Das wiederum spiegelt sich im Wachstum der Beschäftigungszahlen.

Auch als Jobmotor ist die Branche ein wichtiger Impulsgeber für die deutsche Wirtschaft. Dabei beschäftigen KEP-Unternehmen nicht nur selbst Arbeitskräfte, sie beauftragen auch Dienstleister, greifen auf Infrastruktur zurück und investierten im vergangenen Jahr 320 Millionen Euro, um ihre Transportleistungen zu erbringen. Diese Investitionen sorgen ebenfalls für Produktion, Beschäftigung und Einkommen bei den Vorleistungsunternehmen. Insgesamt waren 2013 von der KEP-Branche 308.800 Arbeitsplätze abhängig, 197.000 Personen davon direkt bei KEP-Unternehmen. Das entspricht knapp 37.000 Beschäftigungsverhältnissen mehr (23%) als im Jahr 2002.

Das dynamische Wachstum der KEP-Branche ist nachhaltig und durch die immer tiefere Integration in unseren Alltag wenig anfällig für konjunkturelle Veränderungen. Im vergangenen Jahr zeigte sich, dass die wirtschaftliche Eintrübung in Deutschland zu Beginn des Jahres sowie die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in wichtigen Exportmärkten vor allem in Europa nur zu einem geringen Zuwachs von 0,8% im Straßengüter- und 2,1% im Schienengüterverkehr führten. Der KEP-Markt verzeichnete hingegen ein Wachstum von 4,1%.

Die Unternehmen der KEP-Branche werden auch in Zukunft die gewohnt guten Leistungen zeigen und sich als modern, innovativ und nachhaltig beweisen. Sie haben damit die besten Voraussetzungen, um auch in Zukunft als Jobmotor und Umsatzgarant eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands zu spielen.

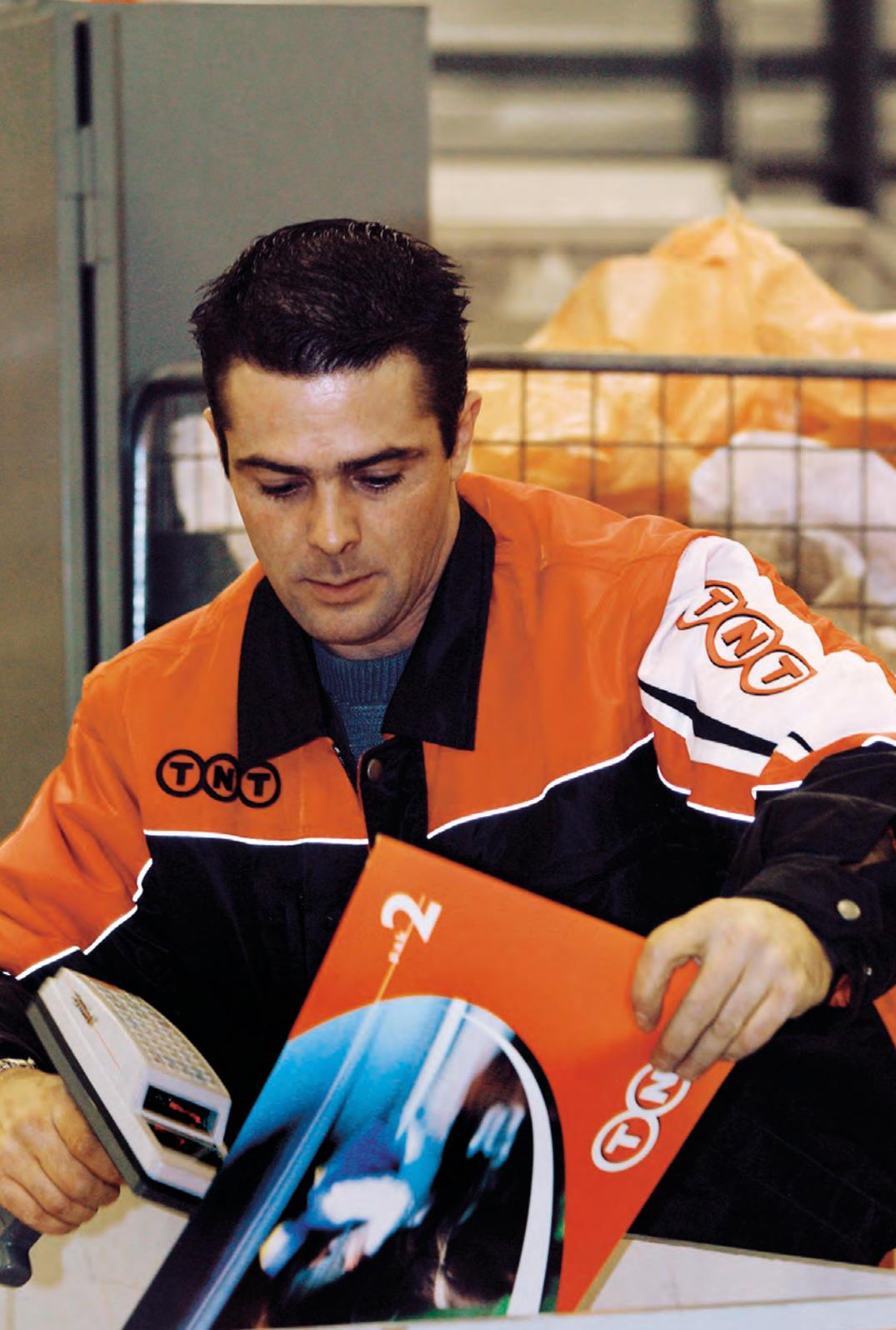
## TOP 3 Online-Shopping: Was kaufen Kunden online?

1.	<b>Bücher (inkl. E-Books)</b>	64%
2.	<b>Kleidung, Schuhe &amp; Accessoires</b>	60%
3.	<b>Eintrittskarten für Theater, Konzerte etc.</b>	51%

Quelle: Studie „Trends im E-Commerce“ des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM)  
[http://www.bitkom.org/files/documents/BITKOM\\_E-Commerce\\_Studienbericht.pdf](http://www.bitkom.org/files/documents/BITKOM_E-Commerce_Studienbericht.pdf)



<sup>4</sup> BIEK-Nachhaltigkeitsbericht - Download unter: [www.biek.de](http://www.biek.de)



## 1. Der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP)

In dieser Marktanalyse wird der KEP-Markt mit den Teilmärkten Kurier-, Express- und Paketdienste betrachtet. Nicht berücksichtigt worden sind reine Briefdienste, Mailing-, Zeitschriften- und Zeitungsdienste. Die in die Marktanalyse einbezogenen Segmente zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

### Kuriersendungen

3,8 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2013

I. d. R. Zustellung „same day“ oder individuell vereinbart, gewichtsunabhängig (Gewichtsband flexibel), vorwiegend Direktfahrt, Sendung wird persönlich oder mithilfe elektronischer Hilfsmittel permanent begleitet, die Sendung wird von demselben Kurierdienst mit eigenen Kurieren schnellstmöglich vom Absender zum Empfänger befördert, direkter Zugriff auf Sendung durch den Kurier jederzeit möglich, Sendungen sind „nicht liniengebunden“, Marktsegment geprägt von wenigen auch international tätigen Großunternehmen und vielen („kleinen“) häufig regional tätigen Einzelunternehmen und Vermittlungszentralen, Preise entsprechen dem jeweiligen Anforderungsprofil.

### Expresssendungen

3,9 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2013

I. d. R. Zustellung „over night/time definite“, kennzeichnend sind verbindliche Zustellzeiten, fest zugesagte kurze „Versender-Empfänger-Laufzeit“, gewichtsunabhängig (Gewichtsband flexibel), i. d. R. kleinteilig, aufwändige technische Begleitung mit jederzeitiger Zugriffsmöglichkeit, Expresssendungen werden nicht direkt, sondern netzwerkgebunden i. d. R. über ein Umschlagzentrum zum Ziel / zum Empfänger befördert (nicht einbezogen: Stückgutnetzwerke des traditionellen speditionellen Geschäfts), direkt im Auftrag des Kunden tätig; keine Einschaltung von Zwischenspediteuren.

### Paketsendungen

8,4 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2013

Regellaufzeit, keine garantierten Zustellzeiten: i. d. R. Zustellung national überwiegend am folgenden Werktag, Tag-genaue Laufzeit-Vorhersage jedoch möglich, Beschränkung der Sendungen in Gewicht (i. d. R. 31,5 kg bis max. 70 kg) und Größe, Systemdienstleister, ausgeprägte hohe Standardisierung / Automatisierung / Vereinheitlichung der Prozesse, keine Ausrichtung an der Einzelsendung sondern mengenorientiert.

## 1.1 Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes

### A1 Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes – Inhalt der Marktanalyse

#### Segmente

Kurier  
Express  
Paket / Standardsendung

#### Begleitung

Begleitete Sendung  
Nichtbegleitete Sendung

#### Geschwindigkeit

Same day  
Over night / time definite  
Regellaufzeit

#### Sender / Empfänger

Geschäftskundenbereich B2B\*  
Endverbraucherbereich B2C\*  
Privatkundenbereich C2C\*

#### Gewichtsband

Gewichtsband flexibel bei Kurier-/ Express-Sendungen  
I.d.r. 31,5 bis max. 70 kg bei Paketen / Standardsendungen

#### Märkte

National  
EU (international)  
Non-EU (international)

Quelle: Eigene Darstellung

\*B2B: „business-to-business“ - Transporte zwischen Unternehmen

\*B2C: „business-to-customer“ - Transporte von Unternehmen zu privaten Endkunden

\*C2C: „customer-to-customer“ - Transporte zwischen Privatpersonen

## 2. Wachstumsbranche deutscher KEP-Markt

Der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP-Markt) in Deutschland legt im Jahr 2013 erneut beachtliche Ergebnisse vor und setzt damit seine Erfolgsgeschichte fort. Sendungsvolumen und Umsätze sind weiter deutlich gestiegen. Die befragten Unternehmen sind optimistisch und erwarten bis 2018 auch weiterhin überdurchschnittliches Wachstum in diesen Bereichen. Die Branche beweist zudem einmal mehr ihre Kraft als Jobmotor: 197.000 Beschäftigte waren im Jahr 2013 bei den KEP-Dienstleistern tätig - mehr als je zuvor.



Das Sendungsaufkommen stieg 2013 um 4,1% auf knapp 2,7 Mrd. Sendungen (2.660 Mio. Paket-, Express- und Kuriersendungen). Damit wächst der KEP-Markt stärker als der gesamte Güterverkehrsmarkt in Deutschland. Dort stieg nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes das Transportaufkommen nur um 0.8%.

Der Gesamtumsatz der deutschen KEP-Branche legte 2013 um 3,4% auf 16,1 Mrd. € zu. Der Gesamt-Paketmarkt (Standardsendungen im B2B- und B2C-Segment) verzeichnete dabei den größten Anteil. Auf ihn entfallen im Jahr 2013 mit rund 8,4 Mrd. € gut 52% der Umsätze. Innerhalb des Paketmarkts steigen die Sendungsvolumina im Geschäftskundenbereich (B2B) nach einem Rückgang in 2012 wieder leicht um 0,6%. Bei den B2C-Sendungen gibt es einen Anstieg von 9,1%. Diese Entwicklung wird sich im Jahr 2014 voraussichtlich leicht abschwächen auf rund 5,5%. Das Wachstum des B2B-Segments soll dagegen von 0,6% im Jahr 2013 auf 2,2% in 2014 steigen. Das Sendungsvolumen im Express-/Kurier-Segment steigt 2013 insgesamt um 1,9%, 2014 sollen es bis zu 2% sein.

### Deutscher KEP-Markt 2013

		2013 Entwicklung		2014 Ausblick	
<b>KEP-Markt gesamt</b>	Sendungsvolumen	alle	+ 4,1%	↗	3,0%-3,5%
	Umsatz	alle	+ 3,4%	↗	↗
<b>Paketmarkt Deutschland</b>	Sendungsvolumen	alle	+ 5,0%	↗	3,5%-4,0%
		B2C	+ 9,1%	↗	5,5%
		B2B	+ 0,6%	↗	2,0%
<b>Express-/Kurier</b>	Sendungsvolumen	alle	+ 1,9%	↗	1,5%-2,0%

### 3. Marktentwicklung seit 2000

Die absoluten Werte sowie die absoluten und prozentualen Veränderungen pro Jahr zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Für das Sendungsvolumen ergibt sich zwischen den Jahren 2000 und 2013 ein Wachstum von 57%. Bei den Umsätzen im KEP-Markt ist zwischen 2000 und 2013 eine Steigerung von 60% zu verzeichnen.



#### T1 Übersicht Umsatz und Volumen KEP-Markt (2000 bis 2013)

	IST: 2014	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual	
<b>Sendungsvolumina (Mio. Sendungen)</b>	2000	1.690		
	2001	1.730	40	2,0%
	2002	1.760	30	2,0%
	2003	1.800	40	2,4%
	2004	1.850	50	2,6%
	2005	1.950	100	5,5%
	2006	2.120	170	8,6%
	2007	2.230	110	5,4%
	2008	2.230	0	0,0%
	2009	2.180	-50	-2,5%
	2010	2.330	150	7,1%
	2011	2.470	140	6,0%
	2012	2.560	90	3,5%
	2013	2.660	100	4,1%
	<b>57%</b>	<b>Wachstum 2000 bis 2013</b>		

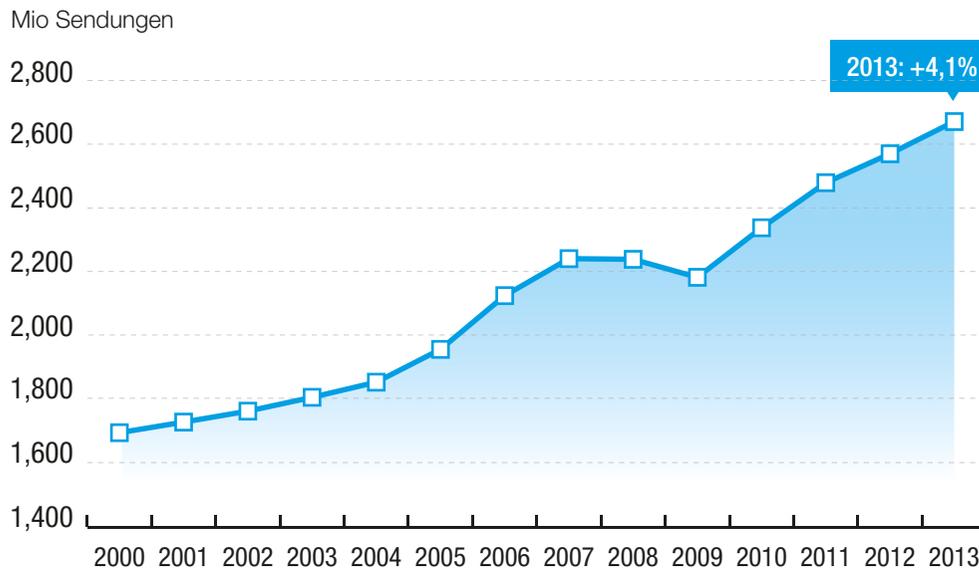
	IST: 2014	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual	
<b>Umsatz (Mio. €)</b>	2000	10.050		
	2001	10.200	150	1,6%
	2002	10.360	160	1,5%
	2003	10.500	140	1,4%
	2004	11.100	600	5,7%
	2005	11.800	700	6,3%
	2006	12.600	800	6,8%
	2007	13.900	1.300	10,3%
	2008	13.800	-100	-0,7%
	2009	13.300	-530	-3,8%
	2010	14.080	780	5,8%
	2011	14.980	900	6,3%
	2012	15.530	550	3,7%
	2013	16.060	530	3,4%
	<b>60%</b>	<b>Wachstum 2000 bis 2013</b>		

Quelle: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

## 3.1 Sendungsvolumen

Das Sendungsvolumen wächst auch im Jahr 2013 entsprechend dem durchschnittlichen langfristigen Trend weiter dynamisch: Für das Jahr 2013 ergibt sich im KEP-Markt ein Anstieg von 4,1% auf knapp 2,7 Mrd. Sendungen. Der langfristige Aufwärtstrend wurde nur während der Wirtschafts- und Finanzkrise gebremst. Das Wachstumstempo hat danach im Schnitt jedoch sogar noch etwas zugelegt: Im Durchschnitt steigen die Sendungsvolumina nun jährlich um einen Prozentpunkt stärker als vorher. Seit dem Jahr 2000 beträgt der Anstieg der Sendungen insgesamt ganze 57%.

### A2 Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2000 bis 2013)

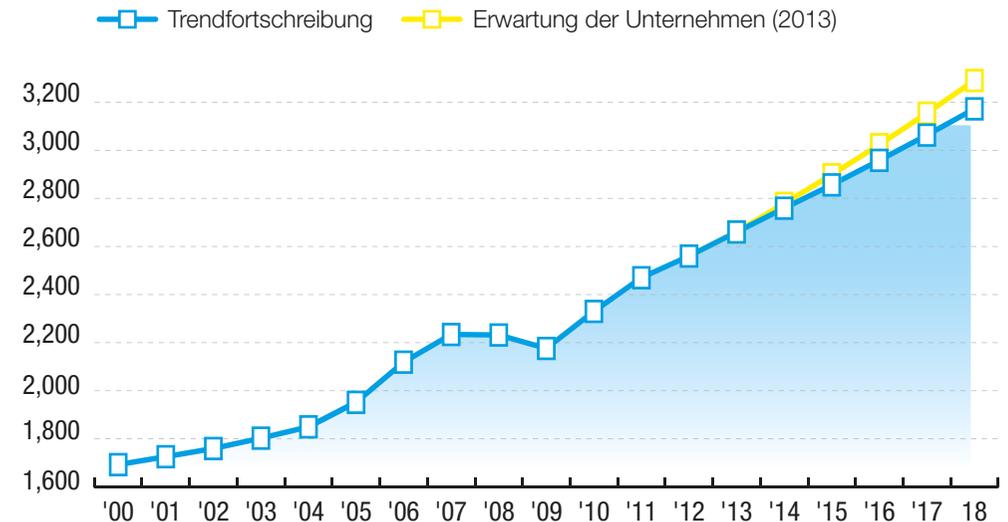


Der Wachstumstrend setzt sich ungebrochen fort

Quelle: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

Die Prognose bis zum Jahr 2018 berücksichtigt die aktuellen Erwartungen der befragten Unternehmen. Der aus den Erwartungen der Unternehmen<sup>5</sup> abgeleiteten Prognose wird in der folgenden Abbildung die Zunahme der Sendungen gegenübergestellt, die sich aus einer Fortschreibung des Trends ergeben würde. Der Trend beschreibt die Entwicklung des Marktes unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Wachstumsraten (2000 – 2013) fort.

### A3 Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina bis 2018



Die Erwartungen liegen über dem Trendwachstum

Quelle: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

Die befragten KEP-Unternehmen rechnen für die kommenden Jahre bis 2018 mit einem weiteren Wachstum des Sendungsvolumens von 4,3% jährlich auf insgesamt etwas mehr als 3,3 Mrd. Sendungen. Damit liegen die Erwartungen leicht über dem durchschnittlichen Wachstum des Sendungsvolumens von gut 3,6% in der Vergangenheit, in den Jahren 2000 bis 2013.

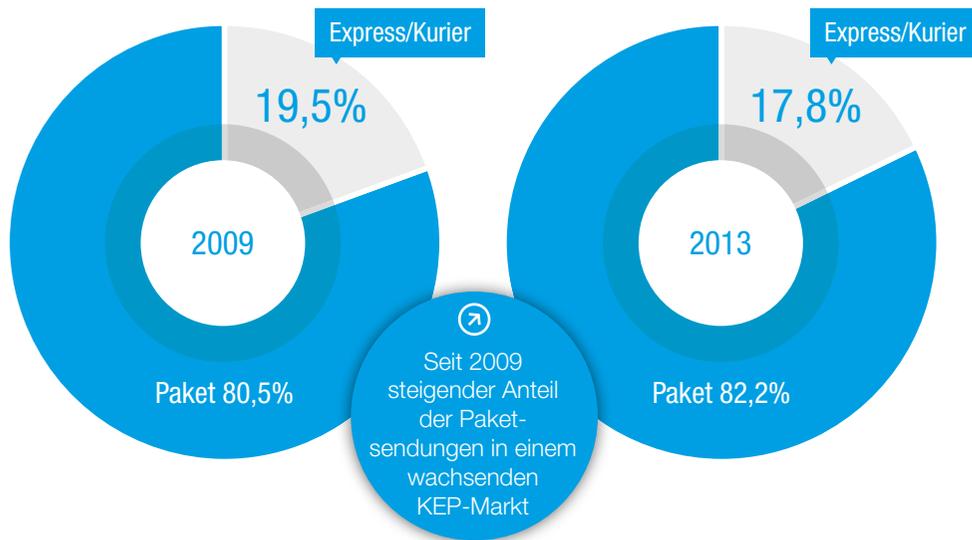
Der optimistische Blick in die Zukunft resultiert einerseits aus dem anhaltenden Boom des Online-Handels und der damit verbundenen Erwartung an den weiteren Anstieg des Sendungsvolumens, nicht nur bei den B2C-Sendungen. Andererseits schlägt sich darin auch die wirtschaftliche Erholung nieder, die für Deutschland in den Jahren 2014 und 2015 prognostiziert wird, sowie eine langsam wieder erstarkende konjunkturelle Entwicklung in zahlreichen europäischen Ländern. Die einzelnen Marktsegmente werden von dieser Entwicklung voraussichtlich unterschiedlich stark profitieren.

<sup>5</sup> Schriftliche Befragung der BIEK-Mitglieder im Februar / März 2014 und aktuelle Einschätzungen der Unternehmensvertreter zur Marktentwicklung.

Betrachtet man die von den Unternehmen in der Vergangenheit geäußerten Erwartungen zur weiteren Entwicklung von Sendungsvolumen und Umsätzen, zeigt sich, dass die tatsächliche Entwicklung im Markt bis 2007 jeweils sogar besser verlaufen ist als prognostiziert.<sup>6</sup>

#### A4 Entwicklung der Anteile der Paket- und Express-/Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2009

Die Entwicklung der vergangenen Jahre setzt sich fort. Der Anteil der Express-/Kuriersendungen beträgt jetzt 17,8%, 2009 waren es 19,5%. Paketsendungen legten im gleichen Zeitraum um 1,7%-Punkte zu. Wie zuvor ausgeführt, ist jedoch gleichzeitig in allen Bereichen ein Wachstum zu verzeichnen.



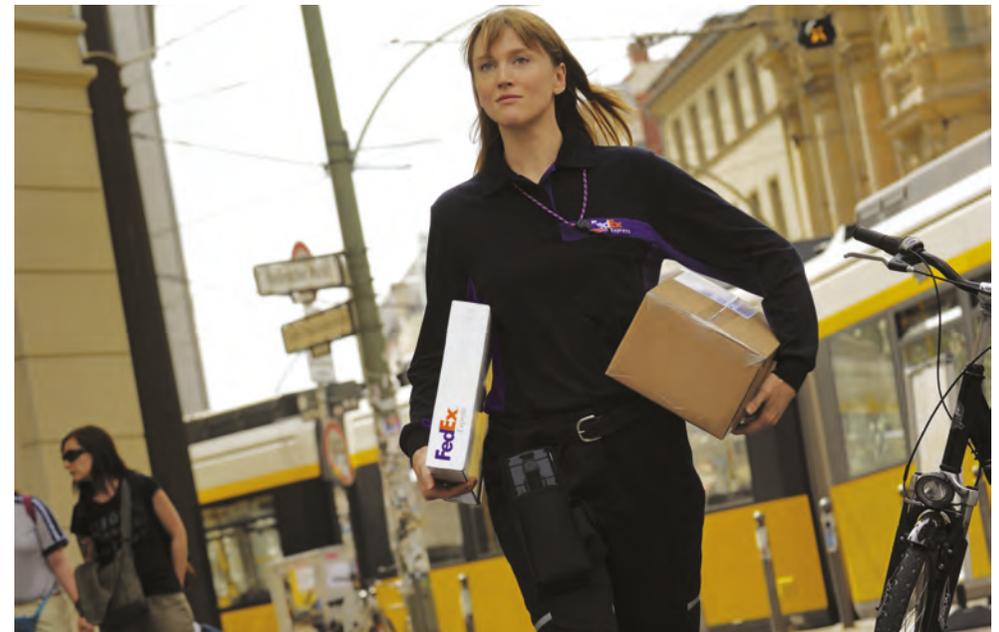
Quelle: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

<sup>6</sup> vgl. Studien zum KEP-Markt aus den Jahren 2004 und 2008/2009

Gründe für die Verlagerung zwischen den Segmenten:

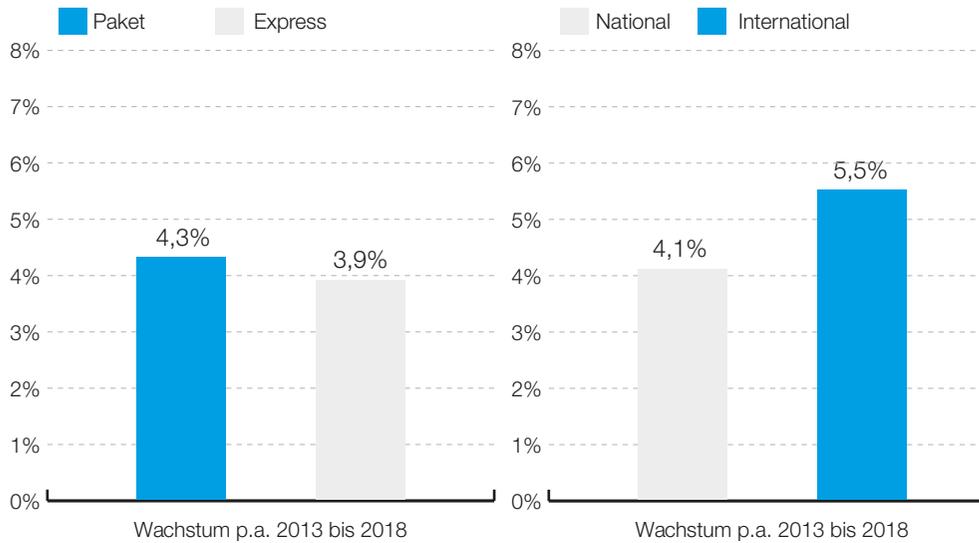
- ⊙ Der zunehmende Anteil an Paketsendungen ergibt sich zum größten Teil aus den höheren Wachstumsraten des B2C-Segements. Das wird vor allem vom wachsenden Online-Handel mit Privatkunden gespeist.
- ⊙ Im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise ging der Anteil der Express- und Kuriersendungen leicht zurück, da ein Teil dieser Sendungen aus Kostengründen als Standardsendungen verschickt wurde. Standardsendungen kompensieren den umfassenden Service der Kurier- und Expresssendungen jedoch nicht und viele Kunden kehrten zurück.

Während der wirtschaftlichen Erholung und dem damit verbundenen Aufholprozess sowie dem Anstieg des Sendungsvolumens sind nicht alle Volumina wieder als Expresssendungen aufgegeben worden, die zuvor aus Kostengründen als Standard versendet wurden. Dies liegt auch in der hohen Leistungs- und Servicequalität der Standardsendungen begründet. Kurier- und Expresssendungen sind für flexible Kundenanforderungen und Time-Definite-Zustellungen unabdingbar.



**A5 Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten**

Bis 2018 wird etwas mehr als 4% Wachstum bei den Paketsendungen erwartet. Diese Zahl liegt leicht über dem erwarteten Marktdurchschnitt. Die Zunahme der Express-/Kuriersendungen wird für diesen Zeitraum auf 3,9% geschätzt. Beide Segmente wachsen – der Express-/Kurier-Bereich nimmt dabei wieder deutlich erkennbar an Fahrt auf.



➤ Überdurchschnittliches Wachstum bei Paketsendungen und internationalen Sendungen erwartet.

Quelle: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

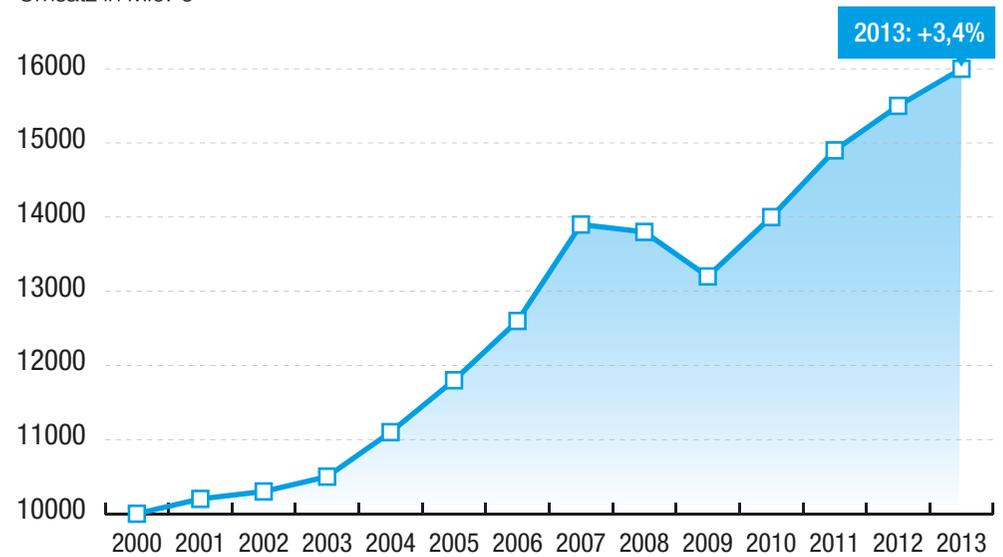
Bei den internationalen Sendungen rechnen die Unternehmen mit einem Anstieg um 5,5% jährlich. Damit bestätigen sich die Aussagen der KEP-Studien aus den Vorjahren, die diesem Segment langfristig überdurchschnittliche Wachstumsraten prognostizierten.

### 3.2 Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt von 15,5 Mrd. € im Jahr 2012 auf knapp 16,1 Mrd. € im Jahr 2013. Damit ist 2013 eine Umsatzsteigerung im deutschen KEP-Markt von 3,4% zu verzeichnen. Seit 2000 sind die KEP-Umsätze um rund 60% gestiegen.

**A6 Umsatz der KEP-Branche (2000 bis 2013)**

Umsatz in Mio. €



➤ KEP-Umsatz seit 2000 um ca. 55% gestiegen.

Quelle: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

Die anhaltende Wachstumsdynamik ist erst 2008 durch die Wirtschafts- und Finanzkrise vorübergehend unterbrochen worden. 2010 setzte ein dynamischer Aufholprozess bei Sendungen und Umsätzen ein, der bis ins Jahr 2013 anhält.

## A7 Durchschnittserlöse je Sendung (2000 bis 2013)

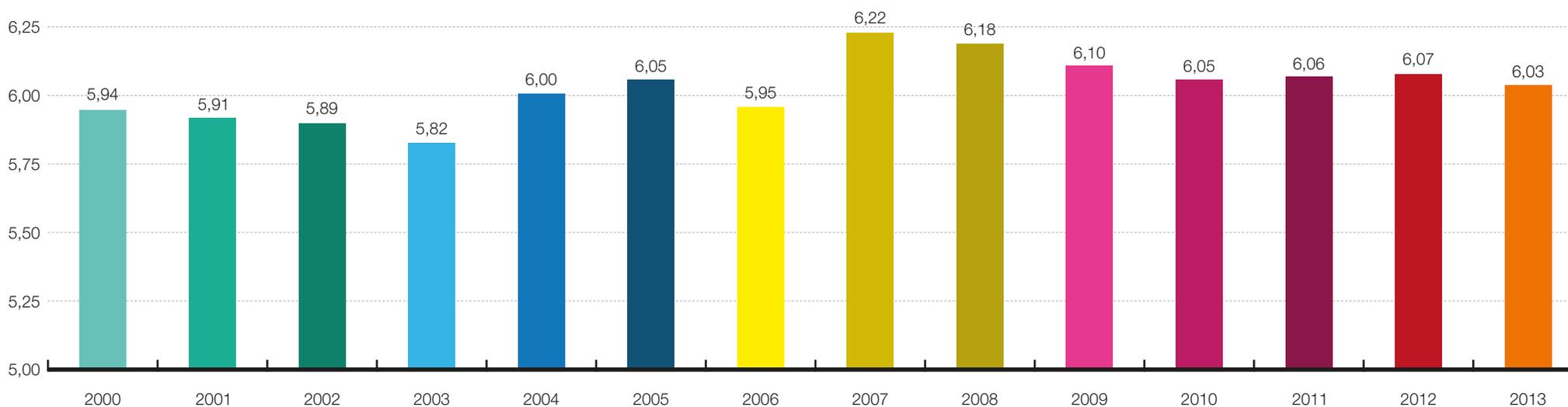
Der positive Ausblick auf die Entwicklung der Sendungsvolumina wirft die Frage auf, ob die Umsätze im deutschen KEP-Markt damit Schritt halten können. Es zeigt sich, dass die Unternehmen keine großen Abweichungen erwarten. Die Umsätze werden insgesamt steigen.



Aus den aktuellen Marktdaten ergibt sich ein im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigerer Durchschnittserlös pro Paket für die KEP-Dienstleister: Er liegt 2013 bei 6,03 € je Sendung, 2012 waren es 6,07 €. In dieser „rechnerischen“ Größe schlagen sich vor allem die Strukturänderungen der letzten Jahre im Markt nieder. Dazu zählen unter anderem die zunehmende Bedeutung der Standardsendungen sowie ein steigender Anteil der B2C-Sendungen.



Erlös pro Sendung (in €)



Quelle: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

### 3.3 Marktgröße der einzelnen KEP-Marktsegmente

Der Gesamtumsatz des KEP-Marktes in Deutschland beträgt 2013 rund 16,1 Mrd. €. Der KEP-Markt setzt sich aus den folgenden drei Bereichen zusammen: Paketmarkt, Expressmarkt und Kuriermarkt. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Verteilung der Gesamtumsätze auf die einzelnen Segmente.

Mit etwa 52% der Umsätze hat im Jahr 2013 der Paketmarkt den größten Anteil am KEP-Markt in Deutschland. Der Markt für Expresssendungen hat einen Anteil in Höhe von etwas mehr als 24% der Umsätze, der Markt für Kuriersendungen knapp unter 24%.

Das Sendungsvolumen im Paketmarkt ist um 4,6% gestiegen – stärker als der Gesamtmarkt (4,1%). Wachstumstreiber waren vor allem die nationalen Sendungen mit einem Zuwachs von knapp 5%. Die internationalen Sendungen stiegen im Jahr 2013 um etwa 0,8%.

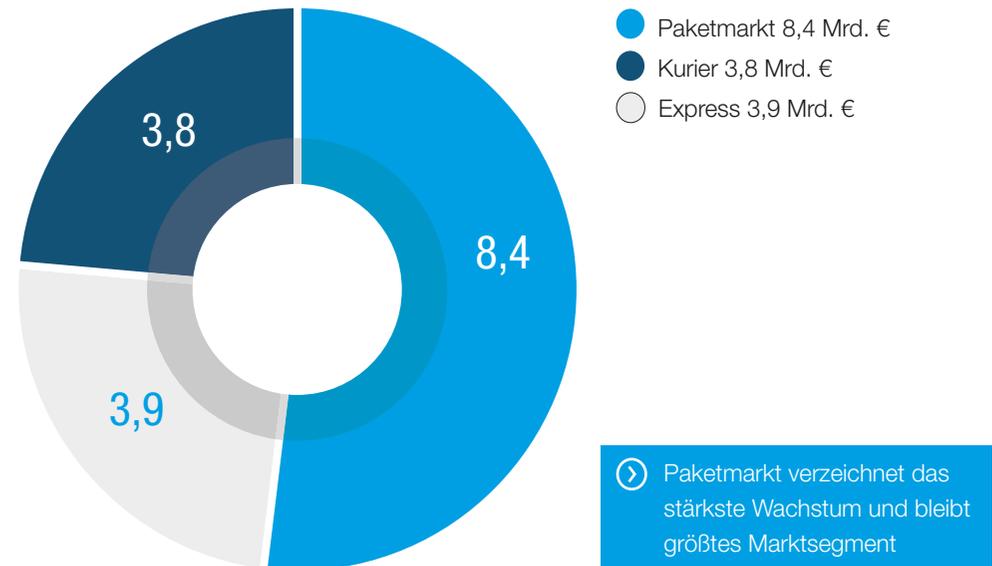
Getrieben wird das Wachstum bei den nationalen Sendungen im Paketmarkt vor allem durch das Endkundengeschäft (B2C).<sup>7</sup> In diesem Bereich ist für 2013 ein Zuwachs um etwas mehr als 9% zu verzeichnen. Im Bereich B2B waren in den ersten Monaten des Jahres 2013 die Auswirkungen des konjunkturellen Tiefs zu spüren. Im zweiten Halbjahr 2013 setzte dafür ein Aufholprozess ein, sodass sich insgesamt ein Anstieg von 0,6% des Sendungsvolumens bei den B2B-Sendungen für das Jahr 2013 ergibt.

Der Anteil der B2C-Sendungen am gesamten Sendungsvolumen steigt. Im Bereich der C2C-Sendungen ist ein geringes Wachstum zu verzeichnen - deshalb sinkt deren Anteil leicht.

<sup>7</sup> B2C – Business-to-consumer, B2B – Business-to-business, C2C – Consumer-to-consumer.



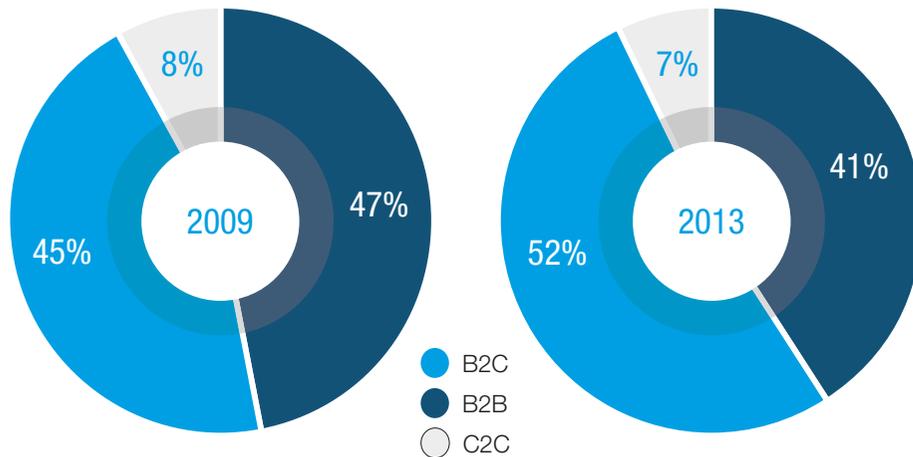
#### A8 Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2013)



Quellen: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.



**A9 Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Paketsendungen) zwischen 2009 und 2013**



Privatkunden im Paketmarkt immer wichtiger

Quellen: KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

<sup>8</sup> Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh), Interaktiver Handel 2013: Massive Umsatzsteigerungen für die Branche, Pressemitteilung vom 18.02.2014, Berlin 2014; Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh), Interaktiver Handel in Deutschland, bvH Jahrespressekonferenz 2014.

<sup>9</sup> Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvH), Interaktiver Handel 2013: Massive Umsatzsteigerungen für die Branche, Pressemitteilung vom 18.02.2014, Berlin 2014.

<sup>10</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Soziale Marktwirtschaft heute – Impulse für Wachstum und Zusammenhalt, Jahreswirtschaftsbericht 2014, Berlin 2014, S. 7.

Ursächlich hierfür sind vor allem folgende Entwicklungen:

- Der steigende Anteil der B2C-Sendungen resultiert vor allem aus dem weiterhin sehr dynamisch wachsenden Online-Handel. Nach Angaben des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel (bevh) konnte die Branche im Jahr 2013 eine „massive Umsatzsteigerung“ verzeichnen. Von 2012 auf 2013 legte der Online-Handel um 11,5 Mrd. € zu – ein Plus von 41,7%. Damit werden in diesem Segment 39,1 Mrd. € umgesetzt. Seit 2009 hat sich der Umsatz im Online-Handel mit einem Zuwachs von 23,6 Mrd. € mehr als verdoppelt.<sup>8</sup> Die Netzwerke der KEP-Dienstleister und ihre hohe Servicequalität machen diese Wachstumsdynamik im Online-Handel erst möglich.
- Die B2B-Sendungen sind deutlich stärker konjunkturabhängig. Eine Verlangsamung bzw. Abkühlung des wirtschaftlichen Wachstums schlägt wesentlich stärker auf die Wachstumsraten im B2B-Bereich durch. Dies zeigte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2013. Im ersten Quartal kam es bei der wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zum 1. Quartal 2012 zu einem leichten Rückgang des BIP um 0,3% - preis-, saison- und kalenderbereinigt. Dies hat sich entsprechend in einem Rückgang der B2B-Sendungen niedergeschlagen. Im zweiten Halbjahr 2013 setzte dafür ein Aufholprozess ein, so dass sich insgesamt ein Anstieg von 0,6% des Sendungsvolumens bei den B2B-Sendungen für das Jahr 2013 ergibt.

Für 2014 wird laut bevH mit einem fortlaufenden Anstieg des Online-Handels um knapp 25% auf dann 48,8 Mrd. € gerechnet.<sup>9</sup> Hieraus generiert sich weiteres Wachstum bei den B2C-Sendungen. Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet die Bundesregierung für Deutschland einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,8% und einen Zuwachs beim privaten Konsum von 1,4% im Vergleich zum Vorjahr.<sup>10</sup>

Für den deutschen Paketmarkt ist in 2014 ein Wachstum der Sendungen in Höhe von 3,5% bis 4% zu erwarten. Dabei ist mit einem Anstieg der B2C-Sendungen um rund 5,5% und der B2B-Sendungen um etwa 2% zu rechnen. Der Anteil der B2C-Sendungen am Paketmarkt würde damit auf rund 53% steigen.

Die Netzwerke der KEP-Dienstleister und ihre hohe Servicequalität machen die Wachstumsdynamik im Online-Handel erst möglich.



### 3.4 Marktausblick für 2014 – Entwicklung des Sendungsvolumens



Die Erwartungen für den KEP-Markt für das laufende Jahr 2014 sind durchaus positiv. Wichtig für den Verlauf und die Veränderungen beim Sendungsvolumen sind die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, der konjunkturelle Verlauf auf wichtigen Auslandsmärkten, die prognostizierten Entwicklungen und Umsatzerwartungen in den für die KEP-Branche wichtigen Kundenmärkten im Bereich B2C und B2B (z.B. Online- und Versandhandel, Handel, Maschinenbau, Automotive, Healthcare, Elektrotechnik,...). Folgende Trends lassen sich beim derzeitigen Stand erkennen:

- Für 2014 wird laut bevh mit einem weiteren Anstieg des Online-Handels um knapp 25% auf dann 48,8 Mrd. € gerechnet.<sup>11</sup> Hieraus generiert sich weiteres Wachstum.
- In wichtigen Branchen des B2B-Bereichs (z.B. Automotive, Maschinenbau, Elektrotechnik) wird von Seiten der Industrieverbände mit einer im Vergleich zu 2013 stärkeren wirtschaftlichen Belebung in 2014 gerechnet und ein Marktwachstum von 2% und mehr erwartet.<sup>12</sup> Infolgedessen ist mit einer (im Vergleich zu den Wachstumsraten im Jahr 2013) deutlichen Zunahme der B2B-Sendungen zu rechnen.
- Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet die Bundesregierung in 2014 im Vergleich zum Vorjahr für Deutschland einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,8% und einen Zuwachs beim Privaten Konsum von 1,4%.<sup>13</sup>

- Die wirtschaftliche Erholung auf wichtigen Auslandsmärkten festigt sich in 2014 nach Ansicht der Bundesregierung. Vor allem im Euroraum stabilisiert sich die wirtschaftliche Belebung. In 2014 wird erwartet, dass fast alle Länder wieder einen Zuwachs der wirtschaftlichen Aktivität aufweisen.<sup>14</sup> Diese Entwicklung hat positive Auswirkungen auf das Volumenwachstum bei den internationalen Sendungen im KEP-Markt. Nach Ansicht der Unternehmen generiert sich Wachstum innerhalb der Europäischen Union vor allem aus den Märkten Benelux, Großbritannien und Frankreich – begünstigt aus der anziehenden Konjunktur - und außerhalb aus den Märkten Türkei, China und Nordamerika.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen und Branchenprognosen erwarten wir für den gesamten KEP-Markt in Deutschland für 2014 einen Anstieg des Sendungsvolumens zwischen 3% und 3,5%. Damit würde das Sendungsvolumen erneut um knapp 100 Mio. Sendungen zunehmen.

<sup>11</sup> Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvvh), Interaktiver Handel 2013: Massive Umsatzsteigerungen für die Branche, Pressemitteilung vom 18.02.2014, Berlin 2014.

<sup>12</sup> Vergleiche hierzu die Angaben und Pressemitteilungen der Industrieverbände.

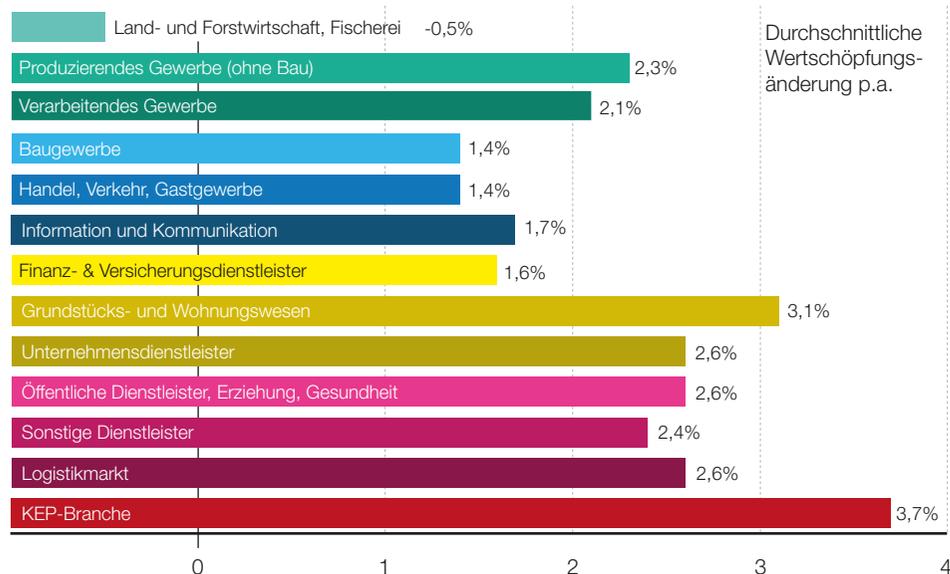
<sup>13</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Soziale Marktwirtschaft heute – Impulse für Wachstum und Zusammenhalt, Jahreswirtschaftsbericht 2014, Berlin 2014, S. 7.

<sup>14</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Soziale Marktwirtschaft heute – Impulse für Wachstum und Zusammenhalt, Jahreswirtschaftsbericht 2014, Berlin 2014, S. 50.

## 4. Benchmarking der KEP-Branche

Ein Vergleich der Wertschöpfungsentwicklung verschiedener Wirtschaftsbereiche über die Jahre 2000 bis 2013 hinweg zeigt, dass die Entwicklung in der KEP-Branche überdurchschnittlich positiv verläuft. Mit 3,7% jährlicher Wachstumsrate übertrifft der KEP-Markt die übrigen Wirtschaftsbereiche deutlich: Die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe erzielte innerhalb dieses Zeitraums lediglich ein Wachstum von 1,4%, im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) lagen die Wachstumsraten bei 2,3% und im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr bei 1,4%. Der KEP-Markt setzt sich mit dieser Zahl auch positiv vom Wachstum des gesamten ab, dessen durchschnittliches jährliches Wachstum knapp 2,6% beträgt.

### A10 Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2000 bis 2013)

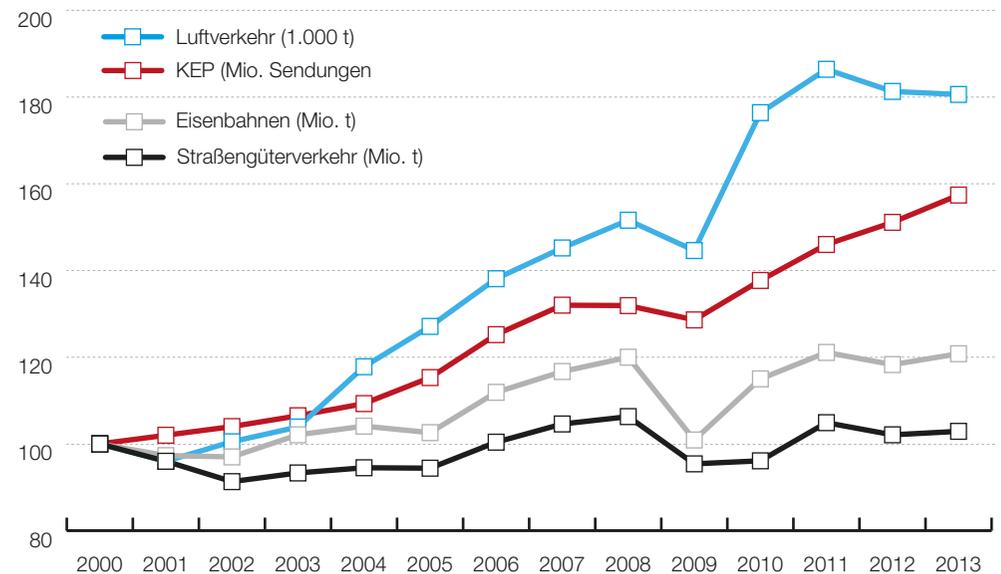


➤ KEP-Markt wächst deutlich schneller als andere Wirtschaftsbereiche

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2014, Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.; o. V., Aufwendungen für Logistik legen zu, in: DVZ, Nr. 97 v. 3. Dezember 2013, S.9; Fraunhofer IIS, Studie „TOP 100 in European Transport and Logistics Services 2013/2014“, Executive Summary, Nürnberg 2013; KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

Im Vergleich mit dem Aufkommen im Schienen- und Straßengüterverkehr liegen die im KEP-Markt transportierten Sendungen ebenfalls deutlich im Plus. Während das Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in den Jahren 2000 bis 2013 lediglich um knapp 3% und der Schienengüterverkehr um rund 20% steigen, wächst das KEP-Sendungsvolumen bis 2013 um 57%. Ein starkes Wachstum in diesem Zeitraum weist ebenso die Luftfracht mit einer Erhöhung der Tonnage um 80% auf, die jedoch ebenfalls von den steigenden Aufkommen der KEP-Branche profitiert.

### A11 Vergleich KEP-Markt-Transportmarkt (2000 bis 2013)



➤ Deutliche Zuwächse nur bei KEP-Transporten

Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell - Stand 28.03.14 - Fachserie 8 Reihe 1.1 - 03/2014, Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2013, Pressemitteilung Nr. 41/14 vom 07.02.2014; KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

In der folgenden Tabelle sind das gesamte Wachstum bzw. der gesamte Rückgang im Transportaufkommen für den Zeitraum 2000 bis 2013 und das durchschnittliche jährliche Wachstum aufgeführt.

**T2 Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2000 bis 2013)**

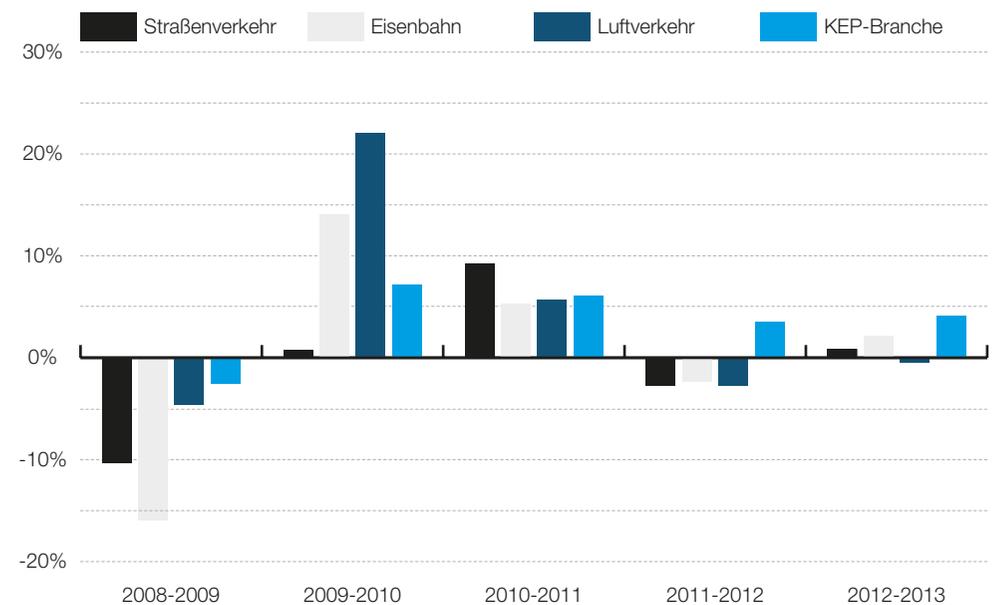
	Straßenverkehr	Eisenbahn	Luftverkehr	KEP-Branche
Wachstum 2000-2013	2,9%	20,8%	80,6%	57,4%
durchschn. jährl. Wachstum	0,2%	1,5%	4,7%	3,6%

Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell - Stand 28.03.14 - Fachserie 8 Reihe 1.1 - 03/2014, Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2013, Pressemitteilung Nr. 41/14 vom 07.02.2014; KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

Betrachtet man das Transportaufkommen seit der Wirtschafts- und Finanzkrise differenziert, so zeigt sich, dass die Ausschläge im KEP-Markt weniger stark ausgeprägt sind. So sank das Straßengüterverkehr-Transportaufkommen im Jahr 2009 verglichen mit dem Vorjahr 2008 um etwa 10%. Im Eisenbahnverkehr betrug der Verlust knapp 16% und im Luftfrachtverkehr immerhin noch knapp 5%. Dagegen war der Rückgang mit 2,5% im KEP-Sendungsvolumen deutlich moderater. In den Jahren nach der Krise zeigte sich, dass Luftverkehr und KEP-Branche zulegen und das Vorkrisenniveau deutlich überstiegen. Der Schienen- und Straßengüterverkehr konnte zwar ebenfalls zulegen, erreichte dabei jedoch nur ungefähr das Vorkrisenniveau oder überstieg es leicht.

Die jährlichen Veränderungen des Sendungsvolumens seit 2008 sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Für das vergangene Jahr zeigt sich, dass die wirtschaftliche Eintrübung in Deutschland zu Beginn des Jahres sowie die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in wichtigen Exportmärkten vor allem in Europa nur zu einem geringen Zuwachs im Straßengüter- (+0,8%) und im Schienengüterverkehr (+2,1%) führten. Der KEP-Markt verzeichnete hingegen ein Wachstum von 4,1%.

**A12 Jährliche Veränderung des Transportaufkommens seit 2008**



**Wachstum im KEP-Markt übersteigt den Zuwachs im Güterverkehr in Deutschland deutlich**

Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell - Stand 28.03.14 - Fachserie 8 Reihe 1.1 - 03/2014, Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2013, Pressemitteilung Nr. 41/14 vom 07.02.2014; KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse.

## 5. KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber

Insgesamt sind von der KEP-Branche 308.800 Arbeitsplätze abhängig, 197.000 Personen sind direkt bei KEP-Dienstleistern beschäftigt. Das sind knapp 37.000 Arbeitsplätze mehr (23%) als im Jahr 2002. Seitdem steigt der Einkommenseffekt der KEP-Branche bis 2013 um etwa 60% (von 7,7 Mrd. € auf 12,2 Mrd. €) und der BIP-Effekt um 29% auf etwas mehr als 19,6 Mrd. €.

Der KEP-Markt wächst seit 2000 fast doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft.



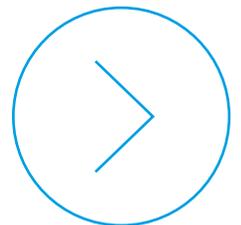
## 5.1 Multiplikative Beschäftigungs- und Einkommenseffekte

Die Unternehmen der KEP-Branche entfalten ihre wirtschaftliche Bedeutung, indem sie Arbeitskräfte beschäftigen, Vorleistungsunternehmen beauftragen und Investitionen durchführen, um moderne und zuverlässige Dienstleistungen zu erbringen. Damit sorgen sie unmittelbar für Beschäftigung und Einkommen in Deutschland - die Branche präsentiert ihre Funktion als Wirtschaftsfaktor.

In der vorliegenden Studie werden die multiplikativen Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche für das Jahr 2013 ermittelt. Es wird quantifiziert, wie hoch die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen sind, die aus dem Leistungserstellungsprozess der KEP-Branche resultieren. Dabei werden folgende Effekte unterschieden:

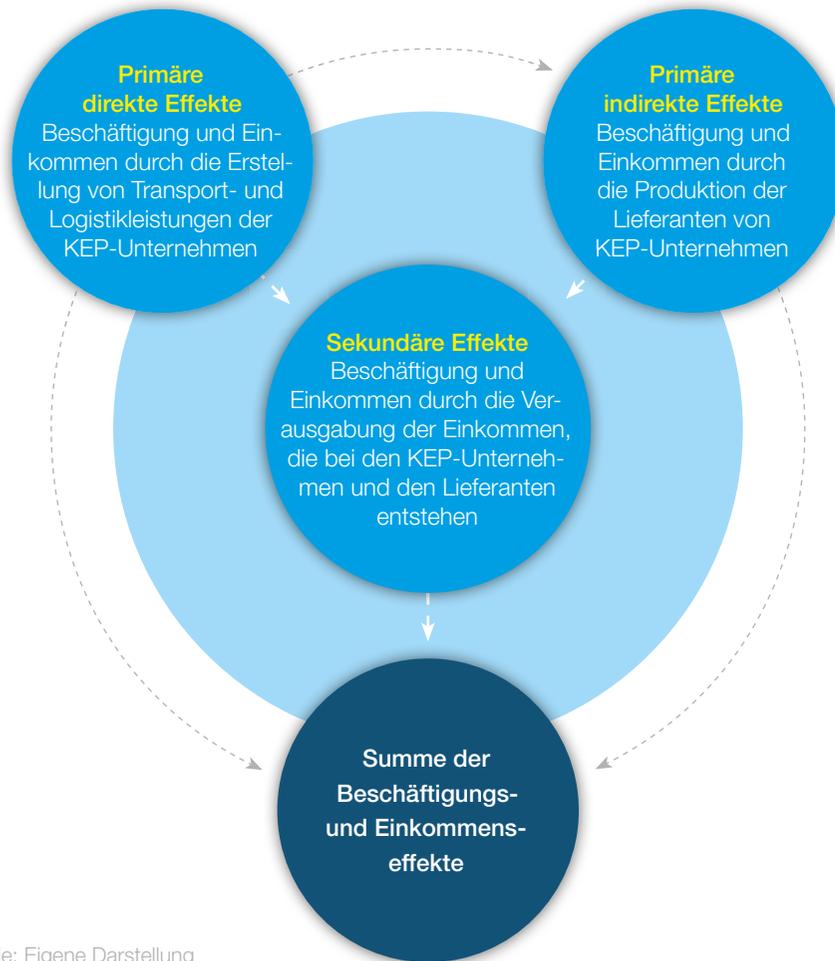
- Unter **primären direkten Effekten** versteht man die Arbeitsplätze bei den KEP-Unternehmen selbst und die dort erzielten Einkommen sowie die entsprechende Wertschöpfung.
- Die Erstellung der Transport- und Logistikleistungen der KEP-Unternehmen stößt eine ökonomische Wirkungskette an, durch die weitere Beschäftigung und Einkommen ausgelöst werden. Durch die Verwendung von Vorleistungsprodukten (z.B.: Treibstoff, Verpackungsmaterial) und durch Investitionen (z.B.: Gebäude, Anlagen, Fahrzeuge), die in die Erstellung der Transport- und Logistikleistungen eingehen, werden weitere wirtschaftliche Aktivitäten bei den Vorleistungsunternehmen ausgelöst. Die daraus resultierenden Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen werden als **primäre indirekte Effekte** bezeichnet.
- **Sekundäre Effekte** werden durch die Verausgabung der primär entstandenen Einkommen ausgelöst. Die Einkommen, die bei den KEP- und bei den Vorleistungsunternehmen entstehenden, erhöhen die Nachfrage nach Konsumgütern. Es folgt daraus eine Zunahme der Produktion bei Konsumgutherstellern und deren Zulieferern, aus der wiederum ebenfalls Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen entstehen.

Die Zusammenhänge zwischen den untersuchten Effektarten sind in Abbildung 13 dargestellt.



A13

## Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche



Quelle: Eigene Darstellung

Methodisch greift die Berechnung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche auf die Input-Output-Rechnung zurück. Dabei werden Investitionen und laufende Ausgaben als ein Impuls verstanden, der beim Auftragnehmer und bei vorgelagerten Unternehmen die Produktion auslöst.



## 5.2 Quantifizierung der multiplikativen Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche im Jahr 2013

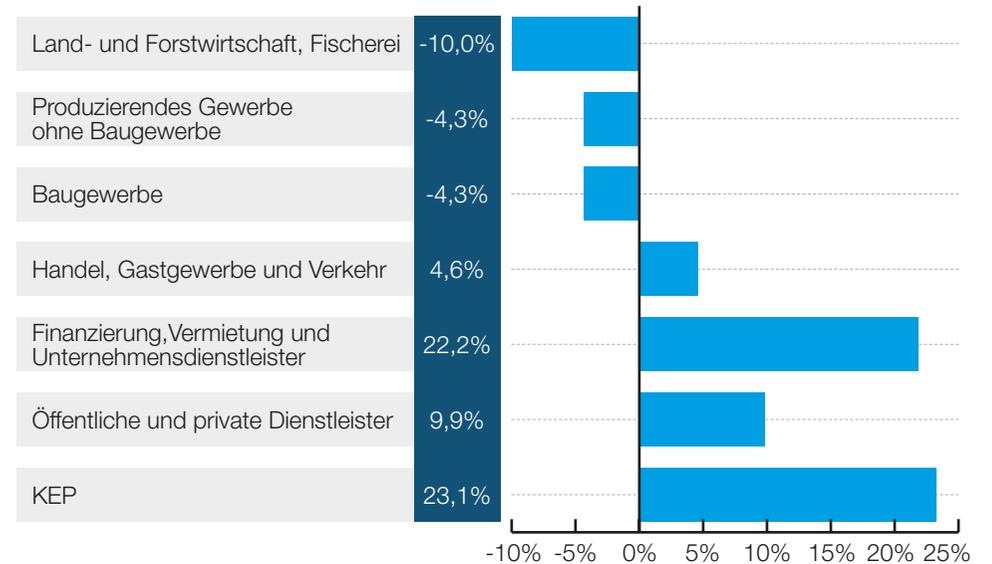
Eingangsdaten für die Ermittlung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte auf Basis der Input-Output-Rechnung sind die wirtschaftlichen Daten der KEP-Branche. Da für die gesamte KEP-Branche lediglich Daten zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen vorliegen, werden weitere Informationen zu den Struktur- und Wirtschaftsdaten aus einer Erhebung abgeleitet, die regelmäßig bei den Mitgliedern des BIEK durchgeführt wird.

Von den BIEK-Unternehmen ist erhoben worden:

- die Anzahl der Sendungen und die Umsätze in 2013 (Standard, Express/Kurier, National, International),
- die Anzahl der Beschäftigten in 2013, getrennt nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigten, geringfügig Beschäftigten, Auszubildenden,
- die an die Beschäftigten ausgezahlte Einkommenssumme,
- die Anzahl der Beschäftigten bei selbständigen Unternehmern,
- die Summe der laufenden Aufwendungen und der Investitionen (für 2011, 2012, 2013)
- sowie die Erwartungen zur zukünftigen Marktentwicklung für die Jahre bis 2018.



### A14 Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2002 bis 2013)



➤ Beschäftigungsmotor KEP-Branche - nur vergleichbar mit der Entwicklung bei den Unternehmensdienstleistern

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2014; KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

Im Jahr 2013 zählt die KEP-Branche 197.000 Beschäftigte - ein Plus von 37.000 Arbeitsplätzen (23%) gegenüber dem Beschäftigungsstand von 2002. Eine vergleichbar positive Beschäftigungsentwicklung in diesem Zeitraum ist lediglich für den Bereich Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister feststellbar: Dort liegt das Wachstum bei etwas mehr als 22%. Im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe ist hingegen im gleichen Zeitraum ein Beschäftigungsrückgang um 4,3% zu verzeichnen.

- Die Summe der Aufwendungen, die auf Basis der Erhebung bei den Unternehmen ermittelt wurde, beträgt für den gesamten KEP-Markt knapp 8,1 Mrd. €. Diese werden als Aufträge an andere Unternehmen vergeben und lösen dort Produktion, Beschäftigung und Einkommen aus.
- Die Summe der Investitionen der KEP-Unternehmen liegt bei etwa 320 Mio. €. Diese Investitionen sorgen ebenfalls für Produktion, Beschäftigung und Einkommen bei den Vorleistungsunternehmen.

Aus den hochgerechneten Angaben der Unternehmen zur Höhe der laufenden Aufwendungen und Investitionen sowie deren Verteilung auf die Wirtschaftsbranchen lässt sich mit Hilfe einer Input-Output-Berechnung ermitteln, welche indirekten Produktionseffekte durch die Auftragsvergabe der KEP-Unternehmen ausgelöst werden. Zur Ermittlung der indirekten und der sekundären Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen wird auf die Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen<sup>15</sup>.

Um die Beschäftigungseffekte zu ermitteln, die aus den hochgerechneten Angaben der Unternehmen zur Höhe der laufenden Aufwendungen und Investitionen sowie deren Verteilung auf die Wirtschaftsbranchen resultieren, werden die Produktionseffekte mit sektoralen Arbeitskoeffizienten kombiniert. Diese geben an, wie viele Arbeitskräfte in einem Wirtschaftsbereich benötigt werden, um einen bestimmten wirtschaftlichen Output zu erzielen.

Es ergeben sich für das Jahr 2013 folgende Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen.

- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind insgesamt etwa 197.000 Mitarbeiter beschäftigt.
- Indirekt ergeben sich bei den Vorleistungsunternehmen etwa 111.800 Beschäftigte.
- Insgesamt sind somit etwa 308.800 Beschäftigte von der KEP-Branche abhängig (primäre Effekte).
- Mit Hilfe der Input-Output-Berechnung lassen sich die aus der Einkommensverausgabung resultierenden Beschäftigungseffekte auf etwa 88.300 Beschäftigte beziffern (sekundäre Effekte).
- Das von den 308.800 Beschäftigten erzielte Einkommen ergibt sich aus der Einkommenssumme für die Beschäftigten bei den KEP-Unternehmen und aus sektoralen Durchschnittseinkommen für die Beschäftigten bei Vorleistungsunternehmen. Es liegen dazu Daten des Statistischen Bundesamtes vor.

### T3 Bruttajahreslöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Inland (2013, in €)

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17.600
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	41.800
Baugewerbe	30.900
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	24.300
Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	32.700
Öffentliche und sonstige Dienstleister	28.300

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2014.

In der Summe sind 308.800 Arbeitsplätze von der KEP-Branche abhängig. Davon sind 197.000 Personen direkt bei KEP-Dienstleistern beschäftigt 111.800 Personen bei den Vorleistern der KEP-Branche und 88.300 Arbeitsplätze sind auf die Verausgabung der erzielten Einkommen zurückzuführen. Der Beschäftigungsmultiplikator der KEP-Branche ergibt sich aus dem Verhältnis der indirekt und sekundär Beschäftigten zu den bei den KEP-Dienstleistern Beschäftigten. Er liegt bei 1,02. Das bedeutet, dass je 1.000 KEP-Beschäftigten 1.020 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche generiert werden.

Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse für 2013 den Beschäftigungseffekten in den Jahren zuvor gegenüber.

### T4 Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2013)

	2013 absolut	Veränderung 2013 zu 2012
1 Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	197.000	3,2%
2 Beschäftigung bei Vorleistern der KEP-Unternehmen (primär indirekt)	111.800	3,2%
3 primäre Beschäftigung (1+2)	308.800	3,2%
4 Beschäftigung durch Einkommensverausgabung der Beschäftigten bei KEP-Unternehmen und deren Vorleistern (sekundär)	88.300	18,7%
<b>5 Gesamtbeschäftigung (3+4)</b>	<b>397.100</b>	<b>+6,3%</b>

Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

<sup>15</sup> Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2007, Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2010.

## T5 Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2013)

	Beschäftigte	Durchschnittseinkommen (1.000 €)	Einkommen gesamt (Mio. €)	Arbeitsproduktivität (1.000 €)	BIP gesamt (Mio. €)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.200	17,6	60	34	110
PG ohne Bau	18.300	41,8	760	78	1.430
Bau	3.700	30,9	110	44	160
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	258.200	24,3	7.800	40	10.230
Information, Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	65.800	32,7	2.150	87	5.700
Öffentliche und sonstige Dienstleister	47.900	28,3	1.360	42	2.020
<b>alle</b>	<b>397.100</b>		<b>12.240</b>		<b>19.650</b>

Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

Die von der Tätigkeit der KEP-Unternehmen ausgelöste Einkommenssumme beträgt 12,24 Mrd. €. Dies entspricht knapp 0,9% der in Deutschland im Jahr 2013 erzielten Arbeitnehmerentgelte (1.414 Mrd. €<sup>16</sup>).

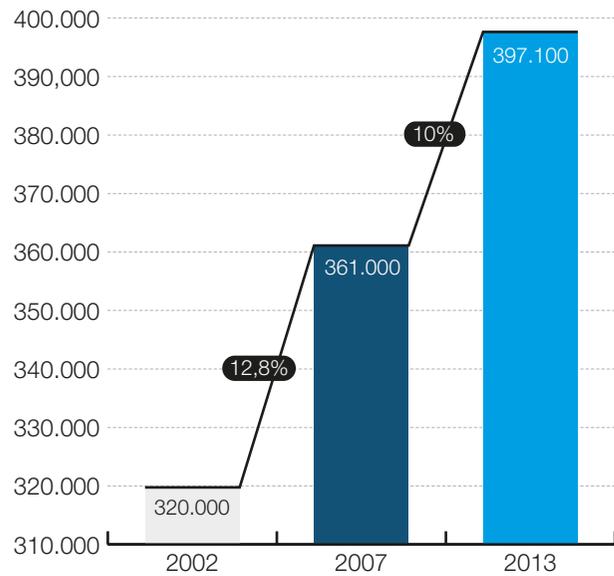
Verglichen mit dem Jahr 2002 steigt der Einkommenseffekt der KEP-Branche im Jahr 2013 um etwa 60% (von 7,7 Mrd. € auf 12,2 Mrd. €), der BIP-Effekt steigt im gleichen Zeitraum um 29% auf etwas mehr als 19,6 Mrd. € (vgl. Abbildung 15).

Neben den Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und Einkommenswirkungen leisten die wirtschaftlichen Aktivitäten der KEP-Branche einen wichtigen Beitrag für die öffentlichen Haushalte. Die Höhe des fiskalischen Effekts (Steuereinnahmeneffekt) der KEP-Branche ist abhängig von der Höhe der wirtschaftlichen Aktivität, also dem Beitrag zum BIP in Deutschland. Der gesamte fiskalische Effekt lässt sich - unter Kenntnis der durch die KEP-Branche ausgelösten Wertschöpfungseffekte - über die durchschnittliche Steuereinnahmenquote näherungsweise abschätzen. Die Quote (Steuereinnahmen zu BIP) liegt für 2013 bei etwa 23%.<sup>17</sup> Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der KEP-Unternehmen entsteht ein (rechnerischer) fiskalischer Effekt von rund 1,8 Mrd. € im Jahr 2013. Daneben lösen die wirtschaftlichen Effekte außerhalb der KEP-Branche (bei den Vorleistungsunternehmen, Konsumgüterunternehmen) einen fiskalischen Effekt von 2,8 Mrd. € aus. Insgesamt beträgt der fiskalische Effekt der KEP-Branche damit 2013 bei knapp 4,6 Mrd. €.

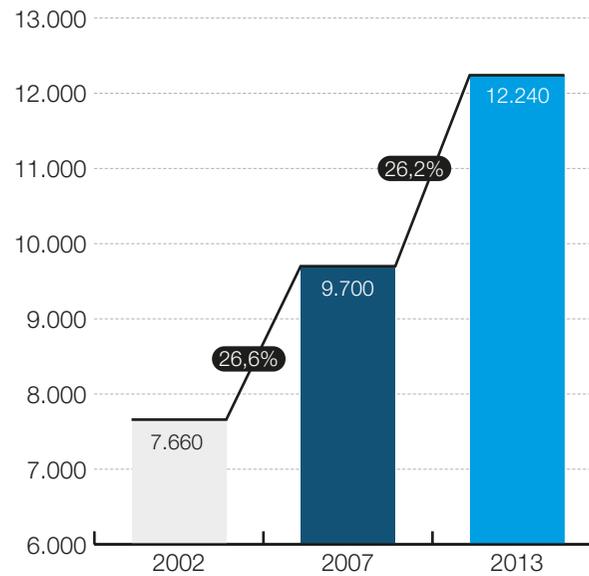


## A15 Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2002, 2007, 2013)

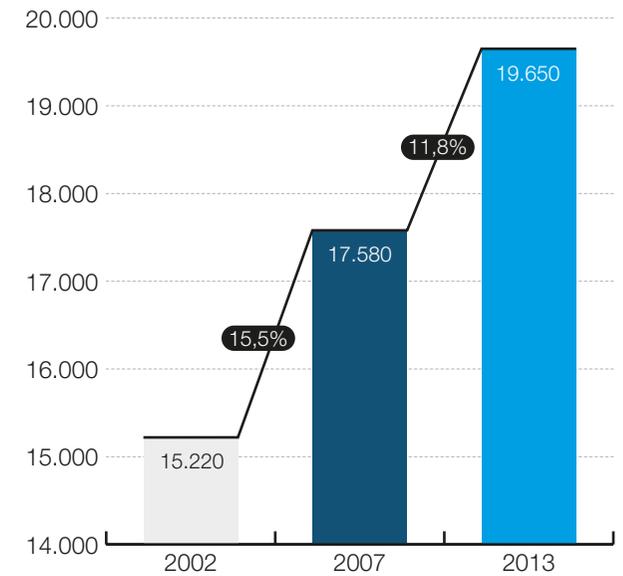
durch KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung (Personen)



durch KEP-Branche ausgelöste Einkommen (Mio. €)



durch KEP-Branche ausgelöstes BIP (Mio. €)

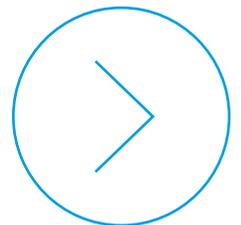


➤ Weiterhin wachsende Beschäftigung und steigende Einkommen

Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

<sup>16</sup> Statistisches Bundesamt, Genesis Online, VGR des Bundes vom 29.04.2013

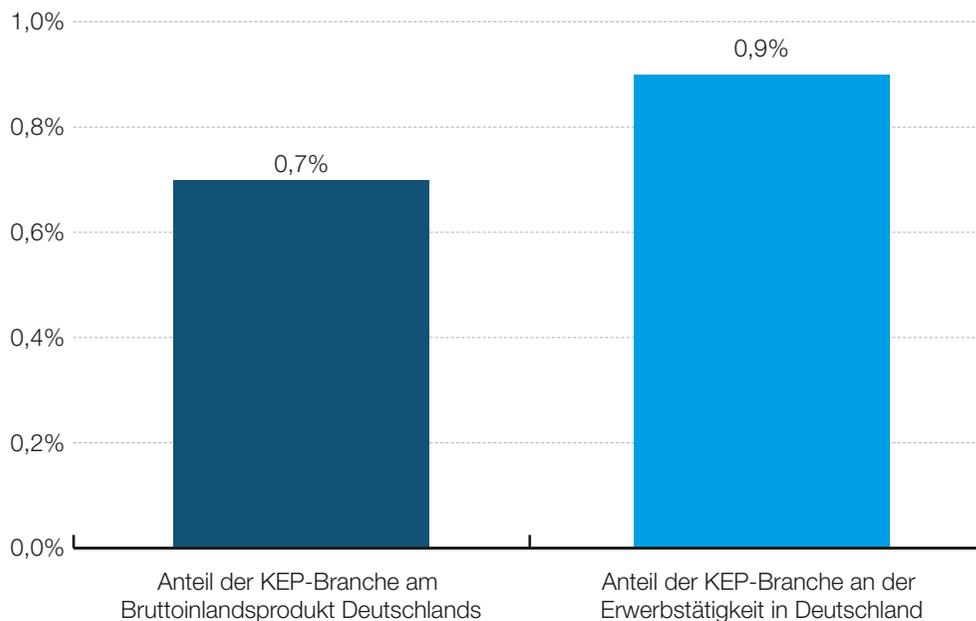
<sup>17</sup> Statistisches Bundesamt, Genesis Online, VGR des Bundes vom 26.04.2013



## 5.3 Wirtschaftliche Impulse – Zusammenfassung

Die Ergebnisse zeigen, dass die KEP-Branche eine nachhaltig positive Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hat. Der Anteil der KEP-Branche am Bruttoinlandsprodukt in Deutschland liegt bei 0,7%, der Anteil an der Erwerbstätigkeit bei knapp einem Prozent.

### A16 Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2013)



Die KEP-Unternehmen und ihre Lieferanten haben knapp 1% Anteil an der gesamtdeutschen Beschäftigung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2014; KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

Eingangsdaten für die Ermittlung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte auf Basis der Input-Output-Rechnung sind die wirtschaftlichen Daten der KEP-Branche. Da für die gesamte KEP-Branche lediglich Daten zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen vorliegen, werden weitere Informationen zu den Struktur- und Wirtschaftsdaten aus einer Erhebung, die bei den Mitgliedern des BIEK durchgeführt wurde, abgeleitet.

Von den BIEK-Unternehmen ist erhoben worden:

- Die KEP-Branche sind 308.800 Arbeitsplätze abhängig. 197.000 Personen arbeiten direkt bei den KEP-Dienstleistern, 111.800 Personen bei Vorleistern der Branche und 88.300 Arbeitsplätze entstehen als Folge der durch die KEP-Branche erzielten Einkommen.
- Der Beschäftigungsmultiplikator der KEP-Branche liegt bei 1,02: Je 1.000 Beschäftigten entstehen weitere 1.002 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche.
- Gegenüber 2002 steigt die durch die KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung um rund 24% an. Daran haben die KEP-Unternehmen selbst den höchsten Anteil.
- Der Anteil der KEP-Branche am Bruttoinlandsprodukt in Deutschland liegt bei 0,7%, an der Erwerbstätigkeit bei knapp 1%.
- Die von der Tätigkeit der KEP-Unternehmen ausgelöste Einkommenssumme beträgt 12,24 Mrd. €, seit 2002 eine Steigerung um etwa 60% (damals 7,7 Mrd. €). Der BIP-Effekt steigt im gleichen Zeitraum um 29% auf etwas mehr als 19,6 Mrd. €.
- Insgesamt beträgt der fiskalische Effekt der KEP-Branche 2013 knapp 4,6 Mrd. €.

## 6. Bedeutung der KEP-Logistikleistungen

Die KEP-Branche bietet qualitativ hochwertige Transport- und Logistikservices an, die der Wirtschaft eine produktive und arbeitsteilige Produktion ermöglichen und dem Endkunden eine schnelle, flexible und umfassende Zustellungsdienstleistung bieten. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile für die KEP-nutzenden Unternehmen sowie großer Komfort und hohe Servicequalität für den Endverbraucher.

Die Bedeutung der KEP-Dienstleister für Wirtschaft und Gesellschaft ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Das hochwertige und leistungsfähige Angebot der KEP-Dienstleister bietet gerade den Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen vielfältige Vorteile.

**Das Angebot der Paket- und Expressdienstleister erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, vergrößert Beschaffungs- und Absatzradien, bietet Kosteneinsparpotenziale und ermöglicht den Einsatz moderner, arbeitsteiliger Produktions- und Fertigungsprozesse.**



### PRAXISBEISPIEL

#### Maßgeschneiderte Logistik für Prototypen

In der Automobilwirtschaft gilt die Logistik als eine der wichtigsten Stellschrauben für effizientes Produzieren. Gleichzeitig finden Logistik-Dienstleister in diesem Sektor immer wieder neue Optimierungspotenziale - nicht nur in der Produktionsversorgung, sondern auch, indem kleine Nischen bedient werden, in denen Flexibilität und Zuverlässigkeit entscheidender sind als die reine Quantität. Ein Beispiel: Automotive-Hersteller lagern immer größere Anteile der Entwicklung von Innovationen an Zulieferer und Engineering-Partner aus.

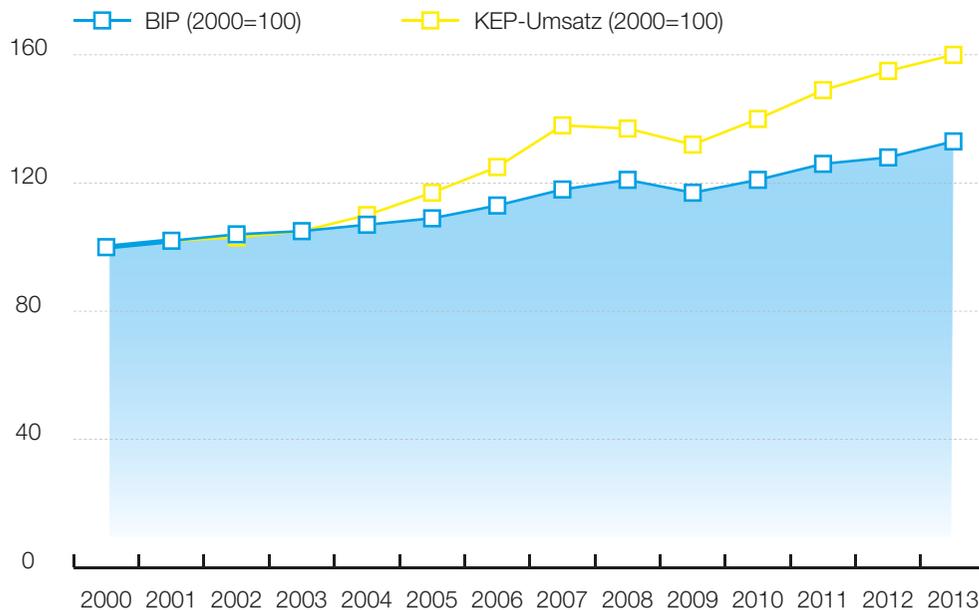
Damit diese Arbeitsteilung effizient funktioniert, wurde von einem Dienstleister ein hochspezialisiertes Transportkonzept für solch ein „Dreiecksverhältnis“ konzipiert, das die Teilnehmer logistisch möglichst nahtlos miteinander vernetzt: Prototypen neuer Autositze werden bei den externen Entwicklern abgeholt und zum Hersteller oder zum Zulieferer

gebracht, beziehungsweise vom Zulieferer direkt an den Hersteller - um von deren jeweiligen Forschungs- und Entwicklungs-Abteilungen geprüft und getestet zu werden. Das geschieht über mehrere Ländergrenzen hinweg. Die Kunden legen hier besonders großen Wert auf hohe Transparenz, maximale Planungssicherheit und die Bewältigung einer hohen Komplexität - besonders das geforderte Reporting und die Abrechnung sind sehr aufwendig.

Zudem zählt natürlich Schnelligkeit: Dank dem Transport vor allem über den Luftweg können die Pakete über Nacht ans Ziel gebracht werden. Dazu reicht es teilweise aus, dass sie bis in den späten Nachmittag hinein aufgegeben werden. Um für diese Branche immer die bestmöglichen Lösungen zu schneiden, beschäftigt der Dienstleister ein eigenes Branchenteam „Automotive“ mit Experten aus der Praxis, die kontinuierlich die Bedürfnisse dieses komplexen Marktes analysieren und passgenaue Lösungen entwickeln.

Genutzt wird das Angebot der Paket- und Expressdienste in nahezu allen Unternehmensbereichen. Die KEP-Dienstleister übernehmen dabei durch den Mehrwert, den sie den Kunden bieten können, zunehmend auch Aufgaben, die über die „klassischen“ Transport- und Logistikdienstleistungen hinausgehen. Die KEP-Dienstleister wandeln sich damit verstärkt vom „externen“ Anbieter von Transport- und Logistikleistungen zum Partner im wirtschaftlichen Leistungsprozess der Unternehmen. Diesen Bedeutungszuwachs, den die Branche erfährt, macht auch der Trend in der folgenden Abbildung deutlich.

### A17 Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2000-2013)



Der KEP-Markt wächst seit 2000 fast doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2014; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Darstellung.

## PRAXISBEISPIEL

### Zukunftstrend 3D-Drucker?

Das dringend benötigte Ersatzteil wird nicht mehr aus einem Lager geliefert, sondern direkt in der Werkstatt mit einem 3D-Drucker geprintet: Das ist heute kein vages Zukunftsszenario mehr, sondern technisch absolut realistisch. Die innovative Technik bahnt sich den Weg in den Massenmarkt: Mit Hilfe eines dreidimensionalen Druckers werden dabei digitale 3D-Dateien in greifbare Objekte umgewandelt. Das Gerät baut flüssige Materialien wie zum Beispiel Kunststoffe per Spritzdüse Schicht für Schicht auf eine Grundfläche auf. Das hat zahlreiche Vorteile: Die Entwicklungskosten sind niedrig, die Erzeugnisse können individuell auf den Kunden zugeschnitten und bei Bedarf produziert werden, zudem sind sie weltweit verfügbar.

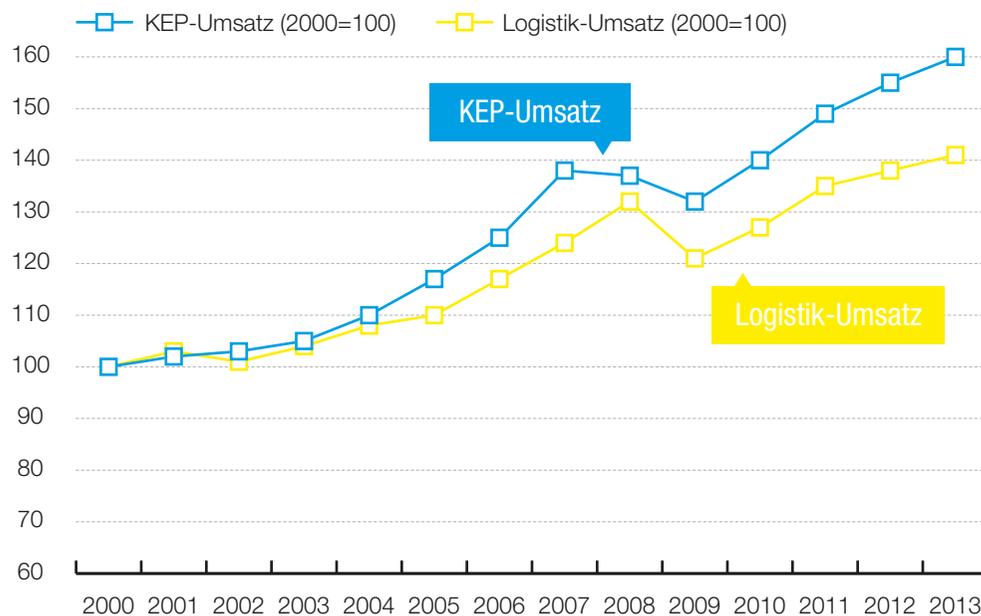
Experten bescheinigen dem 3D-Druck, dass er eine nachhaltige Veränderung in vielen Wirtschaftszweigen bewirken wird, die Erfolgsgeschichte beginnt in der klassischen Industrie und geht über den Einsatz in der Konsumgüterindustrie bis in die privaten Haushalte hinein: Auch dort werden diese Drucker im Einsatz sein. Von Ersatzteilen für Autos oder elektronische Geräte über Möbel und Spielwaren bis hin zu Schmuck ist theoretisch alles „druckbar“. Betroffen sind Branchen wie Maschinenbau, die Automobilindustrie, das Gesundheitswesen, Architektur - und indirekt eben auch die Logistik. Für Logistikdienstleister bedeutet die neue Technik, dass sie weniger Chancen darauf haben, in die Supply Chain involviert zu sein – und deshalb vor der Herausforderung stehen, innovative und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Denn gleichzeitig eröffnen sich neue Felder, unter anderem müssen die Rohstoffe für die Drucke gelagert und bewegt werden.

Logistikunternehmen werden unter anderem Product-Life-Cycle-Management-Services und Design-Lösungen anbieten, die eine Mischung aus Software-Entwicklung, Zustelldiensten und Partner Relationship & Contract Management darstellen. Einige Branchen werden Bestellungen auch direkt beim Hersteller ausführen und dem Verbraucher nach Hause liefern. Fest steht: Bereits heute ist bei etwa 30 Prozent der Güter auf irgendeine Art und Weise die Technik des 3D-Drucks involviert, bis 2016 soll die Zahl auf 50 Prozent, bis 2020 möglicherweise sogar auf 80 Prozent steigen. Für 2025 bis 2030 wird gleichzeitig der Marktanteil des Vertriebs von neuen Konsumgütern auf den 3D-Druck an den Endverbraucher und im Handel auf zusammen gut zehn Prozent geschätzt.

Seit 2000 wächst der KEP-Markt knapp doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft. 1% BIP-Wachstum geht einher mit einem 1,7%-Wachstum der KEP-Umsätze. Wurden im Jahr 2000 für 1 Mrd. € BIP von den Paket- und Expressdiensten Leistungen in Höhe von 4,8 Mio. € nachgefragt, so ist dieser Betrag bis zum Jahr 2013 bereits auf 5,9 Mio. € angestiegen.

Eine stetig wachsende Bedeutung von Transport- und Logistikleistungen für die deutsche Volkswirtschaft wird allgemein dem gesamten Logistikmarkt zugeschrieben. Ein Vergleich der Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestätigt diese Aussage. Es zeigt sich aber auch, dass der KEP-Markt seit 2000 schneller wächst als der gesamte Logistikmarkt (vgl. folgende Abbildung). Das Wachstum liegt um den Faktor 1,4 erhöht.

### A18 Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2000-2013)



➤ **KEP-Markt wächst 1,4-mal schneller als der Logistikmarkt**

Quelle: Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.; o. V., Aufwendungen für Logistik legen zu, in: DVZ, Nr. 97 v. 3. Dezember 2013, S.9; Fraunhofer IIS, Studie „TOP 100 in European Transport and Logistics Services 2013/2014“, Executive Summary, Nürnberg 2013; KEP-Studie 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2014, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Darstellung.

Grund für die quantitativ messbare Bedeutungszunahme des KEP-Marktes für Wirtschaft und Bevölkerung sind die höherwertigen Logistikleistungen, die von den KEP-Diensten erbracht werden. Messbar sind die vielfältigen ökonomischen Vorteile, die mit der Nutzung der KEP-Dienste einhergehen, vor allem für Unternehmen. Die wichtigsten Vorteile liegen dort u.a. in Markterweiterungen, der Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, in Kostenersparnissen und Absatzsteigerungen durch die Zusammenarbeit mit KEP-Dienstleistern. Erfahrbar sind die Vorteile und hohe Leistungsqualität der KEP-Dienstleister aber auch für den Endkunden.

### PRAXISBEISPIEL

#### FrISCHE Delikatessen im 24-Stunden-Service

Zum Osterfest ein Lamm-Carré, für die private Feier feiner Räucherfisch: Auch Lebensmittel werden immer öfter übers Internet bestellt und selbst der Transport ganz frischer und besonders sensibler Produkte ist problemlos möglich. Die Anbieter von hochwertiger Feinschmecker-Ware setzen dabei auf individuell zugeschnittenen Service von Paket- und Expressdiensten. Sie wünschen sich spezielle Sorgfalt beim Transport und eine hohe Flexibilität, vor allem zu saisonalen Versandzeiten - die Unternehmen der Branche machen es möglich.

Ein Hamburger Delikatessengeschäft mit 60 Jahren Tradition bietet seine Produkte zum Beispiel über den eigenen Onlineshop deutschlandweit mit 24-Stunden-Service an. Die Kunden können unter anderem importierte Krusten- und Meerestiere, fangfrischen Polarlachs aus der eigenen Räucherei, Fleisch und Geflügel sowie feine Desserts bis 14 Uhr online bestellen, dann werden ihnen diese Köstlichkeiten am nächsten Tag nach Hause geliefert. Nur dank der Paket- und Expressdienste ist es möglich, die kontinuierliche Einhaltung der Kühlkette zu gewährleisten und damit die exzellente Qualität der Waren. Diese werden vom Versandhaus schockgefrostet, aromaversiegelt und mit Trockeneis in einen isolierenden Styropor-Behälter gegeben, luftdicht versiegelt und dann in neutrale Umkartons verpackt. So kommen sie sicher, frisch und pünktlich beim Kunden an. In der Regel kann dabei ein Zeitfenster für die Lieferung am Folgetag vereinbart werden. Manchmal geht es aber sogar noch schneller: Immer mehr Onlinehändler, vor allem im Lebensmittelbereich, bieten auch den Lieferservice „Sameday“ an: Die Auslieferung der bestellten Ware erfolgt dann noch am selben Tag - innerhalb von nur 90 bis 180 Minuten.



Im 1982 gegründeten BIEK sind die führenden Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert:

DPD, FedEx, GO!, Hermes, Sovereign, TNT Express, trans-o-flex und UPS Deutschland. Diese Mitgliedsunternehmen bieten ihren

Kunden eine bundesweit flächendeckende Zustellung von der Hallig bis zur Alm.

### Mitglieder BIEK:



DPD Dynamic Parcel Distribution  
GmbH & Co. KG  
Wailandtstraße 1  
63741 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 / 843-0  
Fax: 06021 / 843-290  
E-Mail: [info@dpd.com](mailto:info@dpd.com)  
Internet: [www.dpd.com](http://www.dpd.com)



GO! Express & Logistics (Deutschland) GmbH  
Brühler Straße 9  
53119 Bonn  
Telefon: 0228 / 2 43 93-0  
0800 / 859 99 99  
Fax: 0228 / 24 39 31-90  
E-Mail: [info@general-overnight.com](mailto:info@general-overnight.com)  
Internet: [www.general-overnight.com](http://www.general-overnight.com)



TNT Express GmbH  
Haberstraße 2  
53842 Troisdorf  
Telefon: 01806 / 900 800  
E-Mail: [info@tnt.de](mailto:info@tnt.de)  
Internet: [www.tnt.de](http://www.tnt.de)



Sovereign Speed GmbH\*  
Frankenstraße 12  
20097 Hamburg  
Telefon: 040 / 22 63 17 200  
Fax: 040 / 22 63 17 213  
Internet: [www.sovereignspeed.com](http://www.sovereignspeed.com)  
\* Fördermitglied



FedEx Express Europe, Inc.  
Deutsche Niederlassung  
Am Langen Kornweg 34k  
65451 Kelsterbach  
Telefon: 01806 / 111 800  
Fax: 069 / 272 960 232  
E-mail: [demaster@fedex.com](mailto:demaster@fedex.com)  
Internet: [www.fedex.com/de](http://www.fedex.com/de)



Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH  
Essener Straße 89  
22419 Hamburg  
Telefon: 040 / 5 37 55-0  
Fax: 040 / 5 37 55-800  
E-Mail: [info@hermes-europe.de](mailto:info@hermes-europe.de)  
Internet: [www.hermesworld.com/de](http://www.hermesworld.com/de)



United Parcel Service Deutschland  
Inc. & Co. OHG  
Görlitzer Straße 1  
41460 Neuss  
Telefon: 01805 / 882 663  
Fax: 02131 / 9 47-22 22  
E-Mail: [callcenter@europe.ups.com](mailto:callcenter@europe.ups.com)  
Internet: [www.ups.de](http://www.ups.de)



trans-o-flex Schnell-Lieferdienst GmbH  
Hertzstraße 10  
69469 Weinheim  
Deutschland  
Telefon: 06201 988-0  
Fax: 06201 988-980  
E-Mail: [innovation@tof.de](mailto:innovation@tof.de)  
Internet: [www.trans-o-flex.com](http://www.trans-o-flex.com)

# 1. Methodik

Seit zehn Jahren wird in Zusammenarbeit mit dem BIEK eine Studie zum deutschen Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) erarbeitet und herausgegeben. In der ersten Studie dieser Reihe aus dem Jahr 2004 wurde unter dem Titel „Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste“<sup>18</sup> erstmals der KEP-Markt in seinen Größenordnungen (Sendungsvolumen und Umsätze) dargestellt und die Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber quantitativ ermittelt. Diese Marktstudie ist allgemein anerkannt und trifft auf sehr große Interesse in der Öffentlichkeit - bei Politik, Medien und in wissenschaftlichen Einrichtungen. Es wurde damit eine Publikationsreihe etabliert, die den deutschen Markt für KEP-Dienste umfassend darstellt.

In den letzten Jahren haben sich zahlreiche tiefgreifende Veränderungen und Marktanpassungen ergeben. Die Wirtschafts-, Struktur- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009, der sich anschließende wirtschaftliche Aufholprozess sowie die Schuldenkrise der vergangenen Jahre, die bis heute nachwirken, Strukturveränderungen auf der Anbieterseite und die stetig wachsende Bedeutung des Online-Handels haben mit ihren Auswirkungen zu erheblichen Veränderungen und Anpassungen im Markt geführt (z.B. bei den Sendungen und Umsätzen insgesamt und nach Marktsegmenten, Investitionen, Aufwendungen, Beschäftigung). Mit der vorliegenden KEP-Studie 2014 werden die aktuellen Marktentwicklungen und Trends aufgegriffen und die folgenden Inhalte detailliert analysiert und untersucht:

Die Marktanalyse und Kennzeichnung der quantitativen Marktentwicklung der KEP-Branche beruht auf einer umfassenden, originären Befragung von Unternehmen, einer Erhebung und Analyse von Marktdaten, der Auswertung vorliegender Studien und Geschäftsberichte sowie der bei der KE-CONSULT vorhandenen Datenbank zum KEP-Markt. Auf dieser Basis wird eine fundierte Abschätzung für das Jahr 2012 für den Gesamtmarkt (Paket, Express und Kurierdienste) vorgenommen.

- Nach einer **Definition und Abgrenzung** des KEP-Marktes erfolgte zunächst eine **Abschätzung und Quantifizierung des KEP-Marktes** hinsichtlich der Umsätze und des Sendungsvolumens. Diese wurde um die Einschätzungen der befragten Unternehmen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung (bis zum Jahr 2018) ergänzt. Die Erwartungen zur Entwicklung des Sendungsvolumens (auch nach Teilmärkten) wurden von den Unternehmen erhoben.
- Ergänzt werden die Marktergebnisse um Aussagen und Abschätzungen zu ausgewählten Teilmärkten des KEP-Marktes.
- Auf der Grundlage der eigenen Marktabschätzungen und aktueller Statistiken des Statistischen Bundesamtes erfolgte ein Vergleich mit den übrigen Transportmärkten und anderen Wirtschaftsbereichen, also ein **Benchmarking des KEP-Marktes**.
- Die Basis bzw. die Ausgangsdaten der Berechnungen zu den Wirkungen der **KEP-Branche als Wirtschaftsfaktor** wurden für das Geschäftsjahr 2013 neu erhoben. Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise, den sich anschließenden wirtschaftlichen Aufholprozess sowie die Schuldenkrise haben sich Strukturdaten und wirtschaftliche Kennziffern der KEP-Unternehmen wesentlich verändert. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf Beschäftigung und Einkommen in der gesamten KEP-Branche und in vorgelagerten Wirtschaftsbereichen. Es wurden insbesondere Beschäftigte, laufende Aufwendungen und Investitionen für das letzte Geschäftsjahr erhoben. Zur Berechnung der indirekten und sekundären Wirkungen wurden die aktuellen Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamtes herangezogen.
- Unter dem Thema **Bedeutung der Logistik** wurde herausgearbeitet, dass die KEP-Dienstleistung wesentlich mehr ist als eine „reine“ Transportleistung. Für die deutsche Wirtschaft insgesamt, einzelne Kunden bzw. bestimmte Segmente und Branchen werden die Mehrwertleistungen, die Flexibilität der Bedienung und deren Bedeutung für die Kunden anhand geeigneter und anschaulicher Fallbeispiele veranschaulicht.

Die Studie zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild zur Marktentwicklung und wirtschaftlichen Bedeutung der KEP-Branche. Unter Verwendung der neuesten Marktdaten zur KEP-Branche, zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der aktuellen Strukturdaten werden die nachhaltig positiven Effekte der KEP-Branche für den Arbeitsmarkt für das Jahr 2013 berechnet.

<sup>18</sup> Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste für die arbeitsteilige Wirtschaft, Köln 2004.

## Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Übersicht Umsatz und Volumen KEP-Markt (2000 bis 2013)  
Tabelle 2: Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2000 bis 2013)  
Tabelle 3: Bruttojahreslöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Inland (2013, in €)  
Tabelle 4: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2013)  
Tabelle 5: Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2013)

## Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes – Inhalt der Marktanalyse  
Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2000 bis 2013)  
Abbildung 3: Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina bis 2018  
Abbildung 4: Entwicklung der Anteile der Paket- und Express-/Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2009  
Abbildung 5: Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten  
Abbildung 6: Umsatz der KEP-Branche (2000 bis 2013)  
Abbildung 7: Durchschnittserlöse je Sendung (2000 bis 2013)  
Abbildung 8: Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2013)  
Abbildung 9: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Paketsendungen) zwischen 2009 und 2013  
Abbildung 10: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2000 bis 2013)  
Abbildung 11: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2000 bis 2013)  
Abbildung 12: Jährliche Veränderung des Transportaufkommens seit 2008  
Abbildung 13: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche  
Abbildung 14: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2002 bis 2013)  
Abbildung 15: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2002, 2007, 2013)  
Abbildung 16: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2013)  
Abbildung 17: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2000-2013)  
Abbildung 18: Entwicklung Logistikmarkt – KEP-Markt (2000-2013)

## Quellenverzeichnis

- ⊗ Bericht der Kommission „Zukunft der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“, Dezember 2012.  
⊗ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Soziale Marktwirtschaft heute – Impulse für Wachstum und Zusammenhalt, Jahreswirtschaftsbericht 2014, Berlin 2014.  
⊗ Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel in Deutschland, bvh Jahrespressekonferenz 2014.  
⊗ Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel 2013: Massive Umsatzsteigerungen für die Branche, Pressemitteilung vom 18.02.2014, Berlin 2014.  
⊗ Fraunhofer IIS, Studie „TOP 100 in European Transport and Logistics Services 2013/2014“, Executive Summary, Nürnberg 2013.  
⊗ Germany Trade&Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing, TOP-Exportmärkte 2014, Berlin 2014.  
⊗ KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Befragung der KEP-Unternehmen, jährlich, Köln 2014.  
⊗ KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Motor für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung,  
⊗ Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.  
⊗ o.V., Aufwendungen für Logistik legen zu, in: DVZ, Nr. 97 v. 3. Dezember 2013, S. 9.  
⊗ Statistisches Bundesamt, genesis online, Außenhandelsstatistik, Abruf 09.04.2014.  
⊗ Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell, Stand 28.03.14 – Fachserie 8 Reihe 1.1 – 03/2014.  
⊗ Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2013, Pressemitteilung Nr. 41/14 vom 07.02.2014.  
⊗ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2014.  
⊗ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2007, Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2010.



general-overnight.com

ZEIT IST  
ALLES

**GO!**  
EXPRESS & LOGISTICS

GO! Box XL

**GO!**  
EXPRESS & LOGISTICS

ZEIT IST  
ALLES

# BUNDESVERBAND PAKET & EXPRESS LOGISTIK B I E K



## Kontakt

BIEK e.V.  
Dorotheenstraße 33  
10117 Berlin  
Telefon 030/20 61 78-6  
Telefax 030/20 61 78-88  
www.biek.de · e-mail info@biek.de